

AMTBLATT

DER STADT WAIBLINGEN



Nummer 36 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 9. September 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sommerferien neigen sich dem Ende zu, der Start des neuen Schuljahres steht vor der Tür. Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien eine angenehme Sommerzeit hatten – und, sofern Sie unterwegs waren, auch eine schöne und sichere Urlaubsreise.

Den Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und allen am Schulleben Beteiligten wünsche ich einen guten Start nach den Ferien! Gleiches gilt für die Kinder und Beschäftigten in den Kindertagesstätten. Es ist zu hoffen, dass die Schulen und Kitas trotz der immer noch herrschenden Pandemiebedingungen ihren Betrieb in Präsenz durchführen können. Denn die persönliche Begegnung ist durch nichts zu ersetzen. Waiblingen hat in den zurückliegenden Monaten sehr viel getan, um für einen sicheren Besuch von Kitas und Schulen zu sorgen. Dazu gehören auch eine umfassende Teststrategie, die Bereitstellung von Masken und aktuell die Beschaffung von Raumluftfiltern.

Wir alle sehnen uns nach „Normalität“, die wir im Alltag sehr vermissen. Hoffen wir, dass Sport- und Kulturveranstaltungen wieder durchgeführt werden können – wenn auch noch nicht in dem Maße, wie es vor der Pandemie selbstverständlich war – und auch das rege Vereinsleben Schritt für Schritt zurückkehrt.

Der Waiblinger Kultursommer 2021 zeigt, dass die Nachfrage nach Kultur groß ist. Freuen wir uns auf die Opernwerkstatt und auf die kulturellen Angebote im Bürgerzentrum, in der Galerie und an vielen anderen Orten in der Stadt.

Die inzwischen zahlreich vorhandenen niederschweligen Impfangebote machen es möglich, sich ohne großen Aufwand impfen zu lassen. Auch im Kreisimpfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle, das noch bis Ende September in Betrieb ist, kann man sich nun ohne vorherige Terminvereinbarung impfen lassen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit des Testens, denn Tests können dazu beitragen, Infektionen zu erkennen und Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen.

Seien wir also zuversichtlich, aber gleichzeitig weiterhin vorsichtig und umsichtig, zum eigenen Schutz und zum Schutz der Menschen in der nächsten Umgebung! Dies ist notwendig, um die Pandemie eindämmen zu können, und es ist ein Zeichen der Solidarität und der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Das sonnige spätsommerliche Wetter entschädigt für so manchen regnerischen Tag, den es in den letzten Wochen gab. Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, und bleiben Sie vor allem gesund! Sollten Sie erkrankt sein, wünsche ich Ihnen rasche Genesung.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister



Fantastisch die Vier samt Band – Drei Live-Konzerte ausverkauft!

(red) Welch' ein Konzert! Und davon hat es am vergangenen Wochenende gleich drei an der Zahl in Waiblingen auf der Brühlwiese gegeben und alle waren bis auf die letzte Karte ausverkauft. Profis wie die „Fantastischen Vier“ kann man nicht einfach so engagieren und dann noch mit so kurzer Vorlaufzeit.

Doch die Welt ist seit der Corona-Pandemie eine andere geworden: Publikum und Künstler lechzen nach Kultur und zwar live! Und so gelang es Waiblingen, zwar mit ein bisschen Unterstützung, die Band fast „nach Hause“ zu holen. Heimisch sind die Fanta 4 in Stuttgart, aber mit einem Augenzwinkern könnte man sagen, sie haben ihre Karriere hier begonnen: 1992 beim Zeltspektakel vor der Rundsporthalle. Inzwischen sind 30 Jahre vergangen und eins ihrer ersten Live-Konzerte – seit dem es wieder erlaubt ist – findet in Waiblingen statt.

Üblicherweise füllt die Gruppe große Stadien, doch die Clubatmosphäre, die sich ihr am Freitag, Samstag und Sonntag vor dem Bürgerzentrum bot, verzauberte selbst die Musikprofis, die man könnte fast sagen, vor Glück außer Rand und Band waren. Und ein Oberbürgermeister, der nicht minder stolz war, seiner Stadt diese Musik live anbieten zu können. „Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, heute Abend zu den ‚Fanta 4‘ zu kommen, zum Waiblinger Kultursommer 2021. Ich heiße Sie

herzlich willkommen und Sie haben es gespürt, Kultur ist das, was die Menschen in den zurückliegenden Monaten vermisst haben.“ Und obwohl er nicht viele Worte machen wollte, gab ihm der noch andauernde „Check in“ am Einlass – die 3G-Regeln waren einzuhalten – die Möglichkeit, ein paar Dankesworte an diejenigen zu richten, die fürs Gelingen maßgeblich beigetragen haben.

Andreas Hesky meinte, die Menschen, die einen tollen Draht zur Band haben und gesagt haben: „Leute kommt nach Waiblingen. Schaut's Euch an, da kann man toll Musik machen. Hier hat man Festivalstimmung und Sie werden es heute Abend beweisen, dass das so ist.“ Der Kultursommer wäre ohne eine große Spende der Eva Mayr-Stihl Stiftung nicht machbar gewesen, weil Kultur Geld kostete. Aber es sei gut angelegtes Geld und die Sponsoren gehören einfach genannt, zu denen auch die Wohninvest gehört, die Kreissparkasse Waiblingen und die Volksbank Stuttgart. Auch ihnen gehörte Applaus, weil sie mit ihrem Sponsoring diese Abende erst möglich gemacht haben. Last but not least ging sein herzlicher Dank an den Gemeinderat, der die Finanzmittel bereitgestellt hat, um Kultur zu ermöglichen.

So viel Großzügigkeit wurde mit tosendem Applaus belohnt und mitgerissen von der Stimmung forderte der Oberbürgermeister die Be-

sucherinnen und Besucher dazu auf: „Bleibt gesund.“ Inzwischen waren alle durch die Zugangskontrolle und es konnte losgehen. Und schon sind alle mittendrin: „Waiblingen, schön, dass ihr da seid“, begrüßte die Fanta ein dankbares Publikum und fragte: „Was geht, Woib-lenga? Was geht, ich sag's Euch ganz konkret“. Nicht erst auf Zuruf der Musiker gehen die Hände nach oben, das sind sie schon von Anfang an.

Die „Fantastischen Vier“ freuen sich, dass auch sie da sind. Auch ihnen hat der Kontakt zu den Fans gefehlt. Ein paar Strandkorb-Konzerte hatten sie gegeben, doch schließlich ist es etwas ganz anderes, vor Musikbegeisterten fast hautnah zu singen – so weit es die Corona-Regeln zu lassen: die Maskenpflicht galt es streng einzuhalten, Security machte höflich darauf aufmerksam; nur wer etwas zu Essen hatte oder zu Trinken war vorübergehend davon befreit. Schlag auf Schlag folgte ein Song dem Nächsten. Es schien, als hätten die Musiker etwas nachzuholen.

Die Bühne war ihr Raum, in dem sie sich fallen ließen und eine wahrhafte Show lieferten. Unerwartet kam für sie allerdings der Eintrag in Goldene Buch der Stadt: „Wir hatten gerade die Ehre, dass wir uns eintragen durften.“ Doch auch sie ließ Corona nicht los: „Heute ist
Fortsetzung auf Seite 7

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf unserer Seite 8.

Karenzzeit für Meinungsbeiträge

Bundestagswahl am 26. September

Zu den Vorboten der Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021, gehört die Karenzzeit, die sich im Amtsblatt der Stadt Waiblingen ebenfalls bemerkbar macht. Der Staufer-Kurier ist das amtliche Verkündungsorgan der Kommune und muss daher dem Gebot parteipolitischer Neutralität in besonderem Maße Rechnung tragen – nicht nur bei Kommunalwahlen, sondern auch bei Parlamentswahlen.

Vor dem Wahlsonntag gilt daher eine dreimonatige Karenzzeit, während der auf Meinungsbeiträge wie „Stadtträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sowie „Erklärungen der Fraktionen“ verzichtet wird. Die Karenzzeitregelung vermeidet, dass die Stadt in Wahlkampfzeiten tun muss, was sich beinahe von selbst verbietet: jeden Artikel von Fraktionen oder Gruppierungen vorab auf Wahlneutralität zu prüfen und ggf. zu untersagen oder zu korrigieren.

Erste Meinungsbeiträge wieder am Donnerstag, 30. September

Die Karenzzeit im Staufer-Kurier hat mit der Ausgabe 1. Juli begonnen und endet mit der Ausgabe 30. September, in der die Meinungsbeiträge wieder möglich sind.

Das Karenzzeitverbot und damit die Karenzzeitregelung gelten nicht nur für Beiträge der Fraktionen im Gemeinderat, sondern auch für jedwede anderen Artikel von Parteien, Wählervereinigungen und politischen Gruppierungen, Amtsinhabern sowie Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern.

Apothekergarten offen

Von 10 Uhr bis 18 Uhr

Der Waiblinger Apothekergarten ist offen, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr auf und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten Ecken der Stadt ein – unter Einhaltung der Corona-Regeln, die auch dort gelten. An dem lauschigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen.

Neue Mensa der Friedensschule Neustadt bietet 250 Personen Platz

Ferienzeit – Hochbauzeit: in Schulen, Kitas und anderen städtischen Gebäuden sind Handwerker und Bauleute vor Ort

(red) In den Sommerferien laufen die Bauarbeiten in den Waiblinger Schulen und Kindertagesstätten auf Hochtouren. Zum Schulanfang kann die Friedensschule Neustadt nun über eine nigelnagelneue Mensa verfügen; die letzten Arbeiten laufen. Tatsächlich in Betrieb gehen soll sie Anfang Oktober.

Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, und Astrid Rhiner, Abteilungsleiterin Hochbau, beide Stadt Waiblingen, sind zuversichtlich, dass alles klappt. Sie sind optimistisch, dass bis dahin auch die Toilettentüren da sein werden.

Insgesamt 250 Personen finden in der Mensa Platz. Damit der tägliche Ablauf gewährleistet werden kann, gehören zu dem reinen Speisesaal noch eine Küche mit Ausgabe, eine Spülküche, Umkleiden für das Personal, Lagerräume, ein Anlieferbereich und die neue Toilettenanlage. Die WCs sind von außen zugänglich, man muss nicht erst quer durch die Mensa, um zu den Sanitäranlagen zu kommen.

Das Mensagebäude besteht aus einer Stahlkonstruktion, die Zwischenräume werden mit Dämmmaterial gefüllt; Holzpaneele sollen den Schall aufnehmen und den Lärmpegel senken.

Der hintere Gebäudeteil mit den Zusatzräumen besteht aus einem Massivbau, die Fassade aus besonders haltbaren Zementfaserplatten, die in Grautönen gehalten sind.

Außer über die Fotovoltaik auf dem Dach verfügt das Gebäude über einen Wärmetauscher und eine Lüftungsanlage. Der neueste Stand der Technik wurde verbaut, so dass sogar die Körperwärme einbezogen werden kann.

Die Fenster haben eine Besonderheit: sie sind alle auf Maß angefertigt worden. Zur Straße hin sind sie kleiner und bieten Sichtschutz; zu den Außenanlagen hin werden sie größer und sorgen so auf natürliche Weise für Licht in der Mensa. Am Außenbereich wird noch gebaut: eine Sitzlandschaft aus geschliffenem Beton gehört zu den Gestaltungselementen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich also nicht nur auf ein Wiedersehen in ihrer gewohnten Schulumgebung freuen. Auf ein bisschen Ungewohntes müssen sie sich demnach einstellen, doch im positiven Sinn: die Mittagspause können sie künftig in einer modern ausgestatteten Mensa verbringen, das macht doch Appetit!

Für die Mensa samt Nebenräumen und Au-

ßenanlagen hat die Stadt 4,5 Millionen Euro investiert.

Gearbeitet wurde auch in der Sporthalle auf dem Schulgelände der Friedensschule Neustadt: der Sanitärbereich wurde abschnittsweise auf Vordermann gebracht; Malerarbeiten stehen allerdings noch aus.

Und dann sind da noch andere verschiedene Arbeiten, für die die großen Ferien im Sommer vom städtischen Hochbau genutzt werden, um größere Bauarbeiten zum Beispiel an den Schulen und Kindertagesstätten der Stadt vorzunehmen. Betroffen sind bei den Schulen auch die Comeniuschule, die in Teilen zur Kita umgebaut wird. Außerdem stehen Brandschutzarbeiten an. Insgesamt sechs Millionen Euro werden ausgegeben; die Arbeiten sollen endgültig bis Anfang 2023 beendet sein.

Außer den auf mehrere Jahre ausgerichteten Arbeiten werden die Sommerferien ebenso genutzt, um zum Beispiel im Salier-Gymnasium eine Küchenzeile im Hortbereich einzurichten; die Kosten dafür liegen bei 8 000 Euro. Neue Werkbänke hat die Salier-Realschule erhalten; die etwa 8 500 Euro gekostet haben. Zudem wird für etwa 10 000 Euro der Brandschutzan-

strich erneuert.

In den Rektoratoren der Salier-Gemeinschaftsschule wurde für etwa 8 000 Euro der Bodenbelag ausgetauscht. Für die Mensa in der Lindenschule Hohenacker wurden die ehemaligen Werkräume abgebrochen und mit den Rohbauarbeiten für eine neue im Bestand begonnen, die Fertigstellung ist Ende Sommer 2022 vorgesehen; die Kosten liegen insgesamt bei 680 000 Euro. Verschiedene Handwerker waren in den Kitas Im Sämann auf der Korber Höhe, Mühlweingärten und Schillerschule, beide in Bittenfeld, im Einsatz: Bodenbelag und Malerarbeiten gehörten dazu oder Vorarbeiten für einen Anbau erledigt. Insgesamt 18 000 Euro wurden dafür investiert. Der Brandschutz im Bürgerzentrum Waiblingen bleibt noch bis 2024 ein Thema; derzeit ist der zweite Bauabschnitt im Ghibellinensaal in Arbeit. Die Gesamtkosten liegen bei 5,15 Millionen Euro. Der Spatenstich für die Kita mit Wohnen und Sporthalle in Waiblingen-Süd ist zu Beginn der Sommerferien erfolgt (wir berichteten in der Ausgabe Donnerstag, 5. August, darüber). Die Kosten liegen bei etwa 17,5 Millionen Euro; die Fertigstellung ist Ende 2023/Anfang 2024 vorgese-

hen. In den städtischen Wohnungen in der Badstraße wurden Bäder und Toiletten für etwa 30 000 Euro saniert. Auf dem Friedhof Neustadt sind die Toiletten umgebaut worden; weitere Arbeiten stehen noch aus. Kosten in Höhe von 90 000 Euro sind dafür angesetzt worden. Zu guter Letzt soll die Brandschutzsanie- rung im Rathaus Waiblingen noch in diesem Jahr beendet werden. Die Gesamtkosten betragen 840 000 Euro.



Innenraumaufnahme des Speisesaals mit Blick auf die Ausgabestelle der neuen Mensa der FSN Neustadt. Fotos: architektur-steeb

Hochwachturm noch geschlossen

Wartungsarbeiten

Der Waiblinger Hochwachturm ist wegen Wartungsarbeiten noch geschlossen. Voraussichtlich ist der Aufstieg von Montag, 13. September 2021, an wieder möglich.

Wissenswertes und Geschichtliches zum Hochwachturm finden sich unter dem Suchbegriff Hochwachturm hier:

www.waiblingen.de

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 15. September Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern, Tel. 29652; am 22. September Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 29. September Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406.

www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram: _cduwaiblingen

SPD

Montags: am 13. September von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 20. September von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 27. September von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954.

www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 15. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 20. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 28. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de.

www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 9 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.

E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

Ali

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915 (nicht jedoch am 13., 20. und 27. September). Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

E-Mail: ali-fraktion@web.de
www.ali-waiblingen.de

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 9. September: Helga Mann zum 90. Geburtstag. Julie Hammer zum 80. Geburtstag. Anna Bozenhard zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 10. September: Anneliese Klingler zum 85. Geburtstag. Renate und Dietrich Schösser in Hohenacker zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 11. September: Doris Winkler in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 12. September: Roland Wäller zum 85. Geburtstag. Hermann Ruopp zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 13. September: Theresia Urbano in Neustadt zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 14. September: Hanna Hetzel zum 85. Geburtstag. Ilse Kögel zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 15. September: Hüsamettin Arpacı in Hegnach zum 85. Geburtstag. Peter Klötzel zum 80. Geburtstag.

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Absender

Name _____

Stadte _____

PLZ/Ort _____

Erreicht
heute
Empfänger

Rathaus
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen

HERZLICHE EINLADUNG!

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerinnen und Bürger sowie Grundstückbesitzer aus dem Gebiet Söhrenbergweg sind herzlich eingeladen, gemeinsam über die dortige Baulandentwicklung nachzudenken und diese mit zu gestalten.

Machen Sie mit!

Bürgerbeteiligung Waiblingen
Söhrenbergweg

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Sich gemeinsam informieren, austauschen und Ideen entwickeln: Das ist die Bürgerbeteiligung in „normalen“ Zeiten. Dies geht derzeit coronabedingt nicht. Die Bürgerbeteiligung Fronackerstraße hat jedoch gezeigt, dass sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger zu Wort melden, wenn dies per Postkarte oder online möglich ist. Deshalb wird dieses Verfahren auch beim Söhrenbergweg gewählt.

Und das geht so:

- **Postkarte:** Auf der nebenstehenden Postkarte können Sie vermerken, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen Sie für die Baulandentwicklung Söhrenbergweg haben.
- **Pinnwand:** Unter www.waiblingen.de/soehrenbergweg finden Sie eine Pinnwand, in der Sie Ihre Ideen und Vorschläge eintragen können.
- **E-Mail:** Unter soehrenbergweg@waiblingen.de können Sie ebenfalls mitteilen, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen Sie für die Baulandentwicklung Söhrenbergweg haben.

Ab dem **8. August** können Sie unter www.waiblingen.de eine Präsentation zur Baulandentwicklung Söhrenbergweg sehen. Einsendeschluss für Ihre Anregungen: 19. September 2021

ANTWORT

Welche Wohnformen sollen im Söhrenbergweg angeboten werden?

Welche besonderen Angebote wünschen Sie sich im Quartier?

Welche Bedeutung hat die Baulandentwicklung Söhrenbergweg für Sie persönlich?

Bitte beachten Sie:
Abgabe:
19. September
2021

Bürgerbeteiligung Söhrenbergweg läuft

Alle können sich beteiligen

Waiblingen ist ein attraktiver Wohnstandort. Zahlreiche Anfragen von Menschen, die in unsere Stadt kommen wollen, und ebenso von Familien, die schon heute hier leben und eine neue Wohnung suchen, bestätigen dies. Die Bereitstellung von Wohnraum ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich auch Waiblingen stellt und auf den drängenden Wohnraumbedarf reagiert.

In der Vergangenheit wurde der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ bei der Entwicklung oder Konversion vieler innerörtlicher Flächen gelebt. Nur wenige Neubaugebiete sind entstanden. Auch in Waiblingen-Neustadt liegt die letzte Baulandentwicklung schon einige Jahrzehnte zurück.

Es besteht eine stetige Nachfrage nach geeigneten Bau- oder Wohnmöglichkeiten. Mit der Baulandentwicklung Söhrenbergweg soll dieser Nachfrage Rechnung getragen werden. Im geltenden Flächennutzungsplan ist das Plangebiet Söhrenbergweg bereits seit vielen Jahren als geplante Wohnbaufläche dargestellt.

Nun sollen gemeinsam, im Dialog mit der Bürgerschaft, die nächsten Schritte für die Ent-

wicklung geplant und getan werden. Die Anregungen der Waiblingerinnen und Waiblinger im Bürgerbeteiligungsverfahren werden in die Bearbeitung des städtebaulichen Entwurfes einfließen. Ziel ist es, ein Wohngebiet mit einem Angebot unterschiedlicher Wohnformen sowie attraktiven Freiflächen für die Naherholung zu entwickeln, in dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl fühlen und mit dem sie sich identifizieren können.

Beteiligung online

Interessierte Waiblingerinnen und Waiblinger sowie Grundstückbesitzer aus dem Gebiet Söhrenbergweg sind eingeladen, über die dortige Baulandentwicklung nachzudenken und sie mitzugestalten.

Auf der Homepage der Stadt Waiblingen findet bis Sonntag, 19. September 2021, eine Online-Beteiligung statt. Von www.waiblingen.de aus finden Interessierte hilfreiche Informationen und sie werden in einem Videoclip von der Stadtverwaltung über das Projekt informiert.

Unter www.waiblingen.de/soehrenbergweg finden Sie außerdem eine Pinnwand, in der Sie Ihre Ideen und Vorschläge ganz einfach und bequem eintragen können.

Unter der E-Mail-Adresse soehrenbergweg@waiblingen.de können sie ebenfalls mitteilen, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen Sie für das geplante Wohngebiet haben.

Bürgerbeteiligung Waiblingen

Söhrenbergweg

Der Videoclip

Im Videoclip stellen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Baubürgermeister Dieter Schienmann das Projekt ausführlich vor.

Beteiligung per Postkarten-Aktion

An die Grundstückseigentümer sind Postkarten verteilt, die bis spätestens Sonntag, 19. September, ausgefüllt an das Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Betreff „Bürgerbeteiligung Söhrenbergweg“, 71332 Waiblingen, geschickt werden können. Sie können auch in den Briefkasten am Haupteingang geworfen werden. Auch im Rathaus Neustadt liegen die Karten aus.

Beteiligung über den Staufer-Kurier

Welche Ideen haben Sie für den Söhrenbergweg? Was sind Ihre Vorstellungen? Senden Sie uns Ihre Anregungen und Ideen auf der unten abgedruckten Karte. Einfach ausschneiden, versandfertig machen und bis spätestens 19. September ebenfalls ans Rathaus schicken oder dort einwerfen (Adresse s.o.).

IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Bürgerbeteiligung Waiblingen
Söhrenbergweg

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Sich gemeinsam informieren, austauschen und Ideen entwickeln: Das ist die Bürgerbeteiligung in „normalen“ Zeiten. Dies geht derzeit coronabedingt nicht. Die Bürgerbeteiligung Fronackerstraße hat jedoch gezeigt, dass sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger zu Wort melden, wenn dies per Postkarte oder online möglich ist. Deshalb wird dieses Verfahren auch beim Söhrenbergweg gewählt.

Auf dem untenstehenden Abschnitt können Sie vermerken, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen Sie für die Baulandentwicklung Söhrenbergweg haben. Den Abschnitt können Sie ausschneiden und in einem Briefumschlag direkt im Rathaus der Stadt Waiblingen einwerfen. Herzlichen Dank!

Ab dem **5. August 2021** können Sie unter www.waiblingen.de/soehrenbergweg eine kurze Präsentation zur Baulandentwicklung Söhrenbergweg sehen. Einsendeschluss für Ihre Anregungen: 19. September 2021

Bürgerbeteiligung Söhrenbergweg

IHRE ANREGUNGEN	ABSENDER
<p>BÜRGERBETEILIGUNG SÖHRENBERGWEG</p> <p>Welche Wohnformen sollen im Söhrenbergweg angeboten werden?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Welche besonderen Angebote wünschen Sie sich im Quartier?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Welche Bedeutung hat die Baulandentwicklung Söhrenbergweg für Sie persönlich?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Name _____</p> <p>E-Mail-Adresse (Angabe erbeten) _____</p> <p>Straße _____</p> <p>PLZ / Ort _____</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold; color: white; background-color: #0070C0; padding: 2px;">Bürgerbeteiligung Waiblingen Söhrenbergweg</p> <p style="text-align: right; font-size: x-small; color: white;">Bitte hier ausschneiden</p>

Neues Geländer beim Beinsteiner Torturm

Arbeiten dauern bis 20. September

Das Beton-Brückengeländer beim Beinsteiner Torturm ist im Bereich des stadteinwärts linken Durchgangs sanierungsbedürftig. Die Bauarbeiten haben begonnen, die Sperrung dauert voraussichtlich bis 20. September. Fußgänger müssen die gegenüberliegende Straßenseite zu nutzen.

Turm soll durch Stabgeländer besser zur Geltung kommen

Bei den Bauarbeiten an der Brüstung wird ein Teilstück im Bereich des stadteinwärts linken Durchgangs abgesägt und entfernt. Um den Beinsteiner Torturm zusätzlich besser zur Geltung zu bringen, wird die gemauerte Brüstung durch ein Füllstab-Stahlgeländer ersetzt, vergleichbar mit jenem auf der Seite der Galerie Stihl Waiblingen.

Voraussichtlich wird das Geländer in der Kalenderwoche 36 montiert werden. Anschließend wird die Fläche zwischen Torturm, Treppe und Brüstung beim ehemaligen Toilettenhaus saniert.

Geh- und Radweg gesperrt

Abriß Hotel Koch

Der Abbruch des ehemaligen Hotels Koch an der Ecke Devizes- und Bahnhofstraße ist weit fortgeschritten. Geh- und Radweg der Devizesstraße sowie der Gehweg der Bahnhofstraße sind im Baustellenbereich wegen benannter Platzverhältnisse voraussichtlich bis nach den Sommerferien gesperrt; die Fahrradstreifen sind aufgelöst.

Die an die Baustelle angrenzende nördliche und westliche Ampelanlage an der Kreuzung Damm- und Devizesstraße sowie Bahnhofstraße ist deaktiviert. Fußgänger können die Devizesstraße über die bestehende Fußgängerampel westlich der Einmündung zur Ferdinand-Küderli-Straße überqueren. Um über die Bahnhofstraße zu kommen, wird für Fußgänger eine provisorische Ampelanlage nördlich der Baustelle auf Höhe der Hausnummern 75 und 76 eingerichtet.

Kanal- und Gehwegbau

im Waldmühlweg

In der Kläranlage Waiblingen sind von September 2021 an Bauarbeiten geplant. Zuvor mussten allerdings der Mischwasserkanal im Waldmühlweg im Bereich zwischen der Hausnummer 75 bzw. Kindergarten und der Hausnummer 74 als Bypass neu hergestellt werden.

Zwei neue Entwässerungsschächte sind zu setzen, ein Bestandsschacht ist zu verschieben und zu vergrößern sowie knapp 70 Meter Kanal sind frisch zu verlegen. Außerdem müssen die Straßenabläufe erneuert und an den erstmalig verlegten Kanal angeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit dem neuen Kindergarten im Waldmühlweg ist zusätzlich geplant, im Bereich zwischen den Hausnummern 73 und 83 auf der Westseite der Straße einen gänzlich neuen Gehweg mit einer Länge von etwa 100 Metern und einer Breite von 1,50 Meter anzulegen. Dafür muss in die Böschung eingegriffen werden, auch Hofeinfahrten sind betroffen.

Die Arbeiten nehmen die Stadtwerke Waiblingen zum Anlass und setzen Lichtpunkte zur Beleuchtung des Gehwegs. Die Bauarbeiten sollen bis Mitte September fertiggestellt sein.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortsteilen insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Karten und Korb sowie mit Weinstadt 51 000 Ex.

Scheck verschönt Graffiti-Wand zusätzlich

Bunte Wand weist auf Jugendfarm

(red) Mit einem Strahlen hat Birgit Pfitzenmaier, stellvertretende Geschäftsführerin und Abteilungsleiterin der bw-Stiftung, am Freitag nachmittag, 3. September 2021, einen Scheck in Höhe von 3 750 Euro auf der Waiblinger Jugendfarm überreicht. Unterstützt werden soll damit die gemeinsame Graffiti-Aktion der Kunstschule und der Jugendfarm. Bilder von Kindern der Kunstschule werden zu Graffiti-Kunstwerken auf 15 Platten, die künftig die Betonwand der Jugendfarm zieren werden und sie noch ein wenig bunter machen. Mit dem Programm „Kinder und Kultur“ der Stiftung Kinderland innerhalb der bw-Stiftung werden kulturelle Projekte gefördert. Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Waiblingen, ist eine von 50 berechtigten Personen, die exklusiv Fördermittel beantragen können. Pfitzenmaier regte an, gleich weitere Ideen anzumelden: „Es wäre toll, wenn ich bald wieder hier sein darf.“ Sie könne es kaum erwarten, bis die Platten angebracht seien. Oberbürgermeister Andreas Hesky lobte das gute Miteinander von Stadt und Jugendfarm; die Stadtverwaltung habe gern zugestimmt, die Platten an der Wand anzubringen. Dr. Peter Beck, Vorsitzender des Jugendfarmvereins, erklärte, dass sie sich nicht als Verein verstehen, der nur für sich denkt; viele verschiedene Menschen sollen an diesem Ort ihre Freizeit verbringen. Auch wenn Aktionen im Vordergrund stünden, Kinder ökologisch nachhaltig zu erziehen. Auch er dankte der Kinderlandstiftung.



Da lacht nicht nur die Sonne, sondern auch alle Beteiligten freuen sich, wenn durch einen namhaften Spendenscheck die Graffiti-Aktion der Kunstschule Unterstützung findet und eine bunte Wand entlang der Jugendfarm auf der Korber Höhe das Ergebnis ist. Die Vertreterin der Stiftung Kinderland links neben Oberbürgermeister Andreas Hesky und Jugendfarm-Vorstand Dr. Peter Beck war begeistert von der Zusammenarbeit und versprach gern wieder nach Waiblingen zu kommen, natürlich mit einer weiteren Spende. Unser Bild zeigt außerdem weitere Mitglieder des Vereinsvorstands Jugendfarm, eine Kunstschuldozentin und zwei Kinder, deren Motive auf der Wand zu finden sein werden. Foto: Redmann

Fundsachen ersteigern!

Anschauen und mitbieten

Die Fundsachen, die im zurückliegenden halben Jahr nicht abgeholt worden sind und die sich deshalb bei der Stadtverwaltung Waiblingen angesammelt haben, werden online versteigert.

Von Donnerstag, 23. September 2021, an können die Fundstücke angeschaut werden, sie zu ersteigern ist von Donnerstag, 21. Oktober, 18 Uhr, an möglich.

„Unter den Hammer“ kommen Fahrräder, Smartphones, Uhren, Schmuck, (Sonnen-) Brillen und anderes mehr. Die Gegenstände werden ohne Gewährleistung für deren Beschaffenheit und Vollständigkeit versteigert.

Die online ersteigerten Fundsachen müssen während den Öffnungszeiten bei der Stadt Waiblingen abgeholt werden.

Die Vorschau ist unter www.sonderauktion.net verfügbar. Den Link gibt es zuvor über den Link der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/fundsachen zu sehen.

Agentur für Arbeit

Digital erfolgreich bewerben

Ein Training für Jugendliche, wie man sich online bewirbt, bietet die Agentur für Arbeit am Mittwoch, 15. September 2021, von 14 Uhr bis 17 Uhr an. Wer sich bewirbt, macht Werbung in eigener Sache.

Der erste Eindruck ist wichtig und eine ansprechende, fehlerfreie und aussagekräftige Bewerbung dient als Visitenkarte und vermittelt dem künftigen Arbeitgeber ein gutes Bild des jeweiligen Bewerbers.

Seit einigen Jahren hat sich die Online-Bewerbung gegenüber der Bewerbung per Post durchgesetzt. E-Mail-Bewerbungen und Bewerbungen über die Homepages von Unternehmen sind Standard. Bewerbungscoach Andrea Borst-Bätz gibt Jugendlichen Ratschläge rund um das Thema Bewerbung 4.0 und informiert über die Weiterentwicklung der Bewerbungsverfahren.

Die Veranstaltung ist online und gebührenfrei. Den Link zur Veranstaltung gibt es nach Anmeldung unter Waiblingen.111-BIZ@arbeitsagentur.de.

Raus aus dem Frust!

Raus aus dem Frust, rein in deinen Job!, so lautet das Motto am Dienstag, 21. September, um 16 Uhr. Der Onlinevortrag bietet Unterstützung für jüngere Menschen, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind. Ihnen fehlt es häufig an Sicherheit und Selbstbewusstsein, sich souverän im hartumkämpften Arbeitsmarkt zu beweisen.

Im Online-Vortrag von Jelena Hahn von der Coachingmeisterei erfahren sie, wie sie mit ihren Stärken und Kompetenzen überzeugen können und mit einer individuellen Bewerbungsmappe hervorstechen.

Anmeldung per E-Mail an Waiblingen.BCA@arbeitsagentur.de bis zum 17. September. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung und die Zugangsdaten. Technische Voraussetzung für die Teilnahme am Vortrag sind ein internetfähiges Smartphone, Tablet oder Laptop.

3G-Nachweis gilt im Servicezentrum

Regelung im Finanzamt

Der 3G-Nachweis gilt künftig auch im Servicezentrum des Finanzamts. Das bedeutet, dass nicht vollständig Geimpfte oder nicht als genesen geltende, künftig bei einem Besuch einen tagesaktuellen negativen COVID-19-Schnelltest vorlegen müssen. Die Regelung gilt unabhängig von der aktuellen 7-Tage-Inzidenz im Landkreis.

Außerdem ist der Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz (medizinische Gesichtsmaske oder Atemschutz, welcher die Anforderungen des Standards FFP2, KN95, N95 oder vergleichbarer Standards erfüllt) und nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Darüber hinaus steht weiterhin ein elektronisches Kontaktformular zur Verfügung, das auf der Internetseite des Finanzamts Waiblingen zu finden ist. Dadurch können Anfragen auch online an das Finanzamt gerichtet werden.

Bei allgemeinen Fragen zur Steuererklärung unterstützt der Steuerchatbot der baden-württembergischen Steuerverwaltung; dieser ist sieben Tage die Woche und rund um die Uhr erreichbar: steuerchatbot.digital-bw.de. Auch Erklärvideos helfen weiter: kurz und prägnant wird jeweils in etwa zwei Minuten dargestellt, was in bestimmten Situationen steuerlich zu tun ist oder welche Möglichkeiten das Steuerrecht bietet. Der Link zu den Erklärvideos wird auf der Startseite der Oberfinanzdirektion Karlsruhe und den Finanzämtern genannt.

Obstannahme hat begonnen

Waiblinger Äpfel für den Saft

Die Annahme von ökologisch erzeugten Äpfeln, aus denen der Waiblinger Apfelsaft gepresst wird, hat begonnen; die Früchte können noch bis Freitag, 29. Oktober 2021, angeliefert werden. Dies ist jeden Dienstag und Freitag in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr möglich. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefern, erhält in diesem Jahr 11 Euro inklusive Umsatzsteuer (bei Vorlage der Steuernummer) für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, er ist vor Ort erhältlich; neue Verträge sind möglich. Fragen zum Streuobstwiesenprojekt „Waiblinger Apfelsaft“ beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen unter der Telefonnummer 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Telefon 07146 8751-0. Informationen gibt es auch im Internet.

www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft

Hallenbad Waiblingen öffnet am 13. September

Freibadsaison in Waiblingen endet am 15. September

Die Freibadsaison in Waiblingen endet am Mittwoch, 15. September 2021. Bis dahin können Badegäste noch die schönen Spätsommertage in den beiden Freibädern in Waiblingen und Bittenfeld genießen.

Nach wie vor ist die Online-Ticketreservierung erforderlich, um ein Zeitfenster für den Besuch zu buchen, in den Freibädern entweder von 7 Uhr bis 13 Uhr oder von 14 Uhr bis 20 Uhr. Währenddessen öffnet das Hallenbad Waiblingen wieder nach der alljährlichen Sommerpause. Die Stadtwerke Waiblingen freuen sich, Badegäste im Hallenbad von Montag, 13. September, an wieder willkommen zu heißen.

Badezeit verlängert

Die derzeitigen Vorgaben erlauben eine Verlängerung der per Online-Reservierung buchbaren Badezeit für einen ausgedehnten Aufenthalt im Hallenbad. Für den Zutritt zum Hallenbad gelten die 3G-Regelung (geimpft, genesen, getestet) sowie die üblichen AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltag mit Maske). Kinder bis einschließlich fünf Jahre, die asymptomatisch sind, werden als getestete Personen angesehen. Sie müssen also nicht getestet werden. Bei Schülerinnen und Schülern

reicht die Vorlage eines Schülerausweises oder einer Schulbescheinigung, ein Testnachweis ist nicht erforderlich.

Zeitfenster für Besuch im Hallenbad

- Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr
- Dienstag von 15 Uhr bis 22 Uhr
- Mittwoch von 13 Uhr bis 16 Uhr und 17 Uhr bis 22 Uhr
- Donnerstag von 6.30 Uhr bis 14 Uhr und 15 Uhr bis 22 Uhr
- Freitag von 8 Uhr bis 14 Uhr und 15 Uhr bis 22 Uhr
- Samstag und Sonntag von 8 Uhr bis 14 Uhr und 15 Uhr bis 20 Uhr

Regelmäßige Desinfektion

Die Stadtwerke Waiblingen halten an dem bewährten Hygienekonzept fest und nehmen regelmäßig eine Desinfektion der Anlage vor. An Tagen mit zwei Zeitfenstern (Mittwoch bis Sonntag) erfolgt zwischen diesen Zeitfenstern die Desinfektion und Reinigung des Bades.

Tarife bleiben stabil

Die Corona-Tarife der Stadtwerke Waiblingen betragen pro Zeitfenster weiterhin drei Euro für Erwachsene und zwei Euro als ermäßigter Preis für Kinder von sechs Jahren an. Die genannten Preise und Zeitfenster gelten bis auf

Weiteres und können sich entsprechend den Betriebsanweisungen sowie externer Vorgaben verändern. Weitere, laufend aktualisierte Informationen sind im Internet auf www.stadtwerke-waiblingen.de beziehungsweise www.stadtwerke-waiblingen.de/Baeder.html zu finden, darunter auch die häufig gestellten Fragen.

Schwimmen lernen!

Fit fürs Wasser – jetzt anmelden!

Die Stadtwerke Waiblingen bieten Schwimmkurse für Kinder an. Im Alter von fünf Jahren an können die Kleinen im Hallenbad Waiblingen ihren Schwimmkurs absolvieren, Start ist am Mittwoch, 15. September 2021. Die Kurse werden mittwochs und samstags angeboten. Jeder Kurs beinhaltet zehn Termine zu jeweils 30 Minuten; geübt wird Kleingruppen bis zu fünf Kindern. Eine kleine Gruppengröße ist ideal, um die Schwimmfertigkeiten mit Spaß zu erlernen. Die Kursgebühr beträgt 50 Euro und beinhaltet auch den Eintritt ins Hallenbad sowie den einer Begleitperson. Anmeldungen für die Schwimmkurse sind auf der Homepage der Stadtwerke Waiblingen aufrufbar: www.stadtwerke-waiblingen.de.

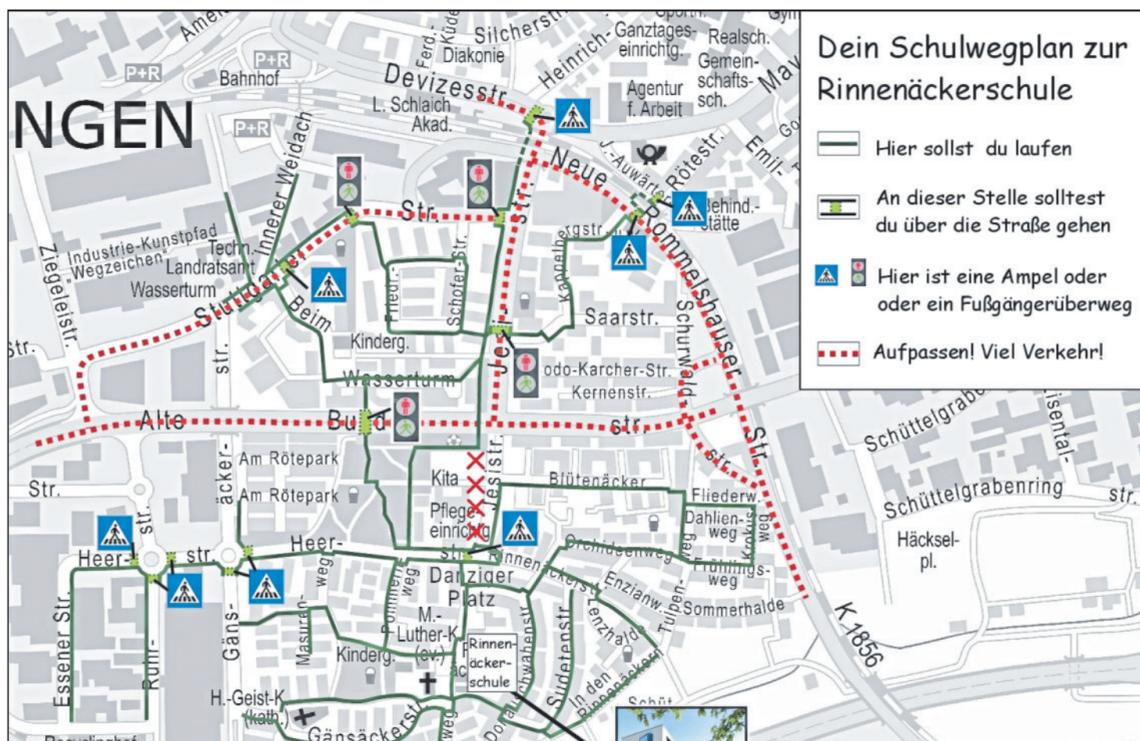
Schulweg gut einüben

Hilfreiche Pläne für Sicherheit

Wenn im September die Sommerferien zu Ende gehen, wird es an den Schulen wieder lebhaft. Insbesondere vor der ersten Stunde und nach Schulschluss herrscht reges Treiben von Fußgängern, Radfahrern und Elterntaxis. In dieser Situation ist es wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen und den Überblick behalten.

Gerade für Schulanfänger oder beim Wechsel auf eine weiterführende Schule ist die Einschulung ein besonderes Ereignis. Mit Spannung und Interesse gehen die Kinder nun, im wahrsten Sinne des Wortes, neue Wege. Es empfiehlt sich daher, den Schulweg gut einzuüben. Die Schulwegepläne sind unter www.waiblingen.de/Schulwegepläne jederzeit abrufbar.

Die Teilnahme am Straßenverkehr ist ein Stück Lebenserfahrung, aber auch eine Herausforderung. Dabei brauchen die Kinder insbesondere die Unterstützung der Eltern. Hinweise zur Verkehrserziehung finden Sie auch unter www.adac.de, www.deutscher-verkehrswacht.de, www.gib-acht-im-verkehr.de.



„Sicherer Schulweg“ zur Rinnenäckerschule

In den Rinnenäckern wird zwischen der Alten Bundesstraße und der Jesuitstraße gebaut: es entstehen eine neue Kindertagesstätte mit Wohnungen in den oberen Geschossen sowie eine Sporthalle mit Gymnastikraum. Der geänderte „sichere Schulweg“ zur Rinnenäckerschule gilt seit 1. September 2021; seither nämlich ist die Unterführung unter der Alten

Bundesstraße wieder begehbar und die Umgehung um die große Baustelle freigegeben.

Dieser neue Weg gilt solange die Baustelle dauert, voraussichtlich bis zum Frühjahr 2023. Eltern werden gebeten, ihren Schülern den Gehweg zu erläutern.

Geändert geöffnet

Touristinformation im September

Die Touristinformation in Waiblingen, Scheuergasse 4, hat im September geänderte Öffnungszeiten. Von Freitag, 10., bis Freitag, 24. September 2021, ist von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr geschlossen. Danach ist wieder wie üblich offen, nämlich montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Fachpack 2021: „Umweltgerechtes Verpacken“

Das Packaging Valley aus Waiblingen ist mit von der Partie

Die „Fachpack“, die Messe für Verpackungstechnologie, öffnet am 28. September 2021 in Nürnberg ihre Türen. Dann heißt es für drei Tage: Vorträge und Ausstellungen zum Leitthema „Umweltgerechtes Verpacken“ erleben, eine Menge neuer Entwicklungen aus der Verpackungswelt kennenlernen und vor allem sich bei persönlichen Gesprächen vernetzen. Mit 22 Mitgliedern wird das „Packaging Valley“, zu dessen Vorstand Oberbürgermeister Andreas Hesky zählt, vor Ort sein. 14 davon präsentieren sich am Gemeinschaftsstand in Halle 3 C / Stand 237.

Das Leitthema der deutschen Verpackungsmesse lautet „Umweltgerechtes Verpacken“. Es ist ein großes Thema mit einer enormen Bandbreite an Möglichkeiten. Für die Mitglieder, meist Familien- und Traditionsunternehmen, ein absolutes Pflichtthema. Ressourcenschonende Technologien und effiziente Tools, die den unnötigen Verbrauch von Kapazitäten vermeiden, setzen sie schon lange ein. In der

Entwicklung neuer Verpackungslösungen ist der Nachhaltigkeitsgedanke mittlerweile fest verankert.

Ein Jahr ist es her, dass die beiden Vereine Packaging Valley Germany und Packaging Excellence Center Waiblingen zusammengewachsen sind. Nun zählt das gemeinsame Verpackungscluster zwischen Stuttgart, Frankfurt und Nürnberg mehr als 90 Mitglieder. Tendenz steigend. 22 davon trifft man auf der „Fachpack“. In Halle 3C ist der große Gemeinschaftsstand mit 14 Mitgliedern. Kompakt präsentieren sich Anlagenbauer, Komponentenhersteller, Automatisierer und Dienstleister.

Fast zwei Jahre lang gab es in der europäischen Verpackungsbranche kein Großereignis wie dieses. An neuen Formaten und Angeboten hat man gearbeitet und spannende neue Konzepte entwickelt. Ein Startup-Slam erwartet die Besucher. Neben der TECH- und PACKBOX gibt es diesmal noch die INNOVATIONSBOX. Vorträge zu den Themen Design & Material, Ressourcen & Nachhaltigkeit sowie Innovation & Wirtschaftlichkeit stehen auf der Agenda. Geschäftsführer des Packaging Valley, Martin Buchwitz, spricht über aktuelle Herausforderungen in der Verpackungsbranche. Er zeigt Chancen auf, die sich daraus ergeben und regt zum Handeln an.

Sabine Gauger (Optima Packaging Group) sieht Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein als Notwendigkeit und Chance für die Zukunft. Sie ist Vorständin des Vereins und im Beirat der „Fachpack“. Gauger: „Immer besser zu werden, heißt für uns, gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Die Gratwanderung zwischen Produkt und Umweltschutz muss künftig mit neuen Ansätzen gelöst werden.“

Die Schwerpunkte der Mitglieder am Gemeinschaftsstand sind: Umweltschutz, Effizienz, Präzision und digitale Lösungen.

90 Unternehmen sind vernetzt

Der 2007 in Schwäbisch Hall gegründete Verein Packaging Valley Germany ist das Cluster der Verpackungsindustrie im deutschen Südsten. Es ist aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany und Packaging Excellence Region Stuttgart/Waiblingen hervorgegangen und vernetzt insgesamt 90 Unternehmen mit mehr als 25 000 Mitarbeitern. Dazu zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen.

Der Sitz von Packaging Valley Germany ist in



Virtuell ein Eindruck von der Fachpack-Messe, analog kann man diese von 28. bis 30. September 2021 in Nürnberg besuchen. Foto: Messeveranstalter

Waiblingen, mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Mitglieder ist im Südsten, mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe, beheimatet. Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das PV von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.

Dem Vorstand gehören an: Sabine Gauger (Optima) Vorsitzende, Markus Höfliger (Harro

Höfliger) Stellvertretender Vorsitzender, Uwe Herold (E+K), Dr. Johannes Rauschnabel (Syntegon), Christian Benz (Jetter), Ralf Bouffleur (Rommelag), Andreas Hesky (Stadt Waiblingen) und Hermann-Josef Pelgrim (Stadt Schwäbisch Hall).

Mehr Informationen zu weiteren Terminen, Aktivitäten und Mitgliedsunternehmen von Packaging Valley Germany: www.packaging-valley.com.

Der Handel in Zukunft

Wissenstransfer Hoch 3

„So findet der Handel in Zukunft Stadt“ lautet das Thema des Vortrags von Frank Rehme, dem langjährigen Innovationsmanager der METRO Group, Handelsexperten und Autor, der Vertreter aus kleinen und mittleren Unternehmen am Montag, 30. September 2021, um 19 Uhr mit auf den Weg in die Zukunft des Handels und in die Stadt von morgen nimmt.

Im Anschluss an den Vortrag in der Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer Hoch 3“ steht ausreichend Zeit für die Diskussion und den persönlichen Austausch mit dem Referenten zur Verfügung. Ort der gemeinsamen Veranstaltung von kommunalen Wirtschaftsförderern in den Städten Fellbach, Waiblingen und Winnenden ist dieses Mal die Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, 70734 Fellbach; Parkmöglichkeiten im Parkhaus der Schwabenlandhalle.

Handel ist Wandel – wohl der bekannteste Spruch über die Situation im Einzelhandel; aber beileibe nicht der einzige, der regelmäßig in Zeitungsartikeln, Blogs und Interneteinträgen zu finden ist. Zu diesem Spruch gesellen sich noch andere bekannte Aussagen wie etwa „Der Handel ist tot, es lebe der Handel“ oder die Mär von der „Verödung der Innenstädte“. Lebensstile, Konsumgewohnheiten, Verhaltensweisen der Verbraucher verändern sich.

So verändert sich auch der stationäre Handel massiv und die fortschreitende Digitalisierung tut ihr Übriges dazu. Es gilt aber auch: neben Kultur, Gastronomie, Wohnen und dem öffentlichen Leben ist der stationäre Handel ein integraler Bestandteil des städtischen Lebens und bestimmt so, wie attraktiv und lebendig eine

Innenstadt ist. Es reicht nicht, den Online-Handel für Leerstände verantwortlich zu machen oder den Rathäusern die Schuld für Trading-Down-Effekte zu geben. Es geht darum, dass Handel und Stadtentwicklung gemeinsam die Weichen für die Zukunft stellen. Dabei muss jeder seine Rolle finden. Der Handel ist nicht mehr der Versorger der Republik.

Erlebnisse und Anreize schaffen

In einer Überflusgesellschaft geht es darum, dass der Handel Erlebnisse für Kunden und einen Anreiz für den Besuch eines Geschäfts schafft. Die Stadtverwaltung muss den passenden städtebaulichen und infrastrukturellen Rahmen für diese Erlebnisse schaffen, durch attraktive Räume, Kulturangebote oder consequentes Storytelling. Gegenseitige Vorwürfe, Bedenken und schwäbische „Brudlerei“ führen nicht zu Fortschritt, sondern zu Stillstand. Es gibt andere Wege.

Frank Rehme

Frank Rehme gilt als einer der wichtigsten Vordenker im Bereich Innovation und Zukunftsgestaltung für den Handel. Als Unternehmer, Strategieberater, Speaker und Managementcounsel zeigt und erarbeitet er praxisgerechte Antworten auf die Fragen der Zukunft. Er ist Mitgründer des Informationsdienstes www.zukunftdeseinkaufens.de für Innovationen im stationären Handel und Geschäftsführer des Mittelstand 4.0-Kompeten.

Anmeldungen bis zum 20. September per Mail bei der WTM-GmbH, Dr. Marc Funk, Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8300, Fax 5001-8311, wirtschaftsfoerderung@waiblingen.de, www.waiblingen.de.

Open Industry 4.0 Alliance und Packaging Valley gestalten Industrie 4.0

Beide Organisationen streben herstellerübergreifende Integration an

Open Industry 4.0 Alliance und das Packaging Valley gestalten gemeinsam die Industrie 4.0. Die beiden Organisationen wollen die herstellerübergreifende Integration in der Verpackungsindustrie realisieren.

Die Open Industry 4.0 Alliance, ein Zusammenschluss von Unternehmen mit dem Ziel, die Digitalisierung in Werkshallen voranzutreiben, arbeitet ab sofort mit dem Packaging Valley zusammen. Packaging Valley Germany e.V. ist ein Cluster rund um die Verpackungsindustrie im Süden Deutschlands und umfasst mit derzeit 90 Mitgliedern Hersteller von Verpackungsanlagen, Verpackungsmaschinen und deren Komponenten, Anbieter von Software, Automatisierungslösungen und Dienstleistungen sowie Kooperationspartner. Das gemeinsame Ziel der Verbände ist die praxisorientierte Transformation von Unternehmen zur plattformübergreifenden Industrie 4.0. Gemeinsame Arbeitsgruppen werden Standards für die Praxis umsetzen und Best Cases in der Verpackungsindustrie entwickeln.

Ziele für die Maschinenbauer in der Verpackungsindustrie

Die Open Industry 4.0 Alliance sieht große Potenziale bei linienbezogenen Services und wenn es darum geht, Daten und Informationen einer gesamten Produktionsumgebung zusammenzuführen. Das Ziel der Integration ohne manuelle Eingriffe soll durch Ausarbeitung von konkreten Anwendungsszenarios für die Verpackungsindustrie Wirklichkeit werden. Mittels solcher fertig vorbereiteten Integrationsbaukästen sollen Mitglieder der beiden Ver-

bände sehr schnell ihre digitale Transformation umsetzen können – etwa mit einer einheitlichen Strukturierung und Semantik der Betriebsmittel (Assets), einer verbesserten Effektivität der Gesamtanlage (OEE) und schließlich moderner Methoden wie vorausschauende Wartung (Predictive Maintenance), welche Ausfallzeiten weiter minimiert.

Die Anwendungen sind in erster Linie:

- Master Data Management: Einheitliche Strukturierung und Darstellung der angeschlossenen Betriebsmittel (Assets) optimalerweise unter gemeinsamer Anwendung bzw. Integration des Konzepts der Verwaltungsschale als wesentlichen Schritt in die Transformation.
- Plant Analytics: Analysen zur OEE (Overall Equipment Effectiveness) und Condition Monitoring sowohl linien- als auch produktionsübergreifend, damit mehr Transparenz zur Effizienz einer Produktionsanlage besteht.
- Informationen zu Predictive Maintenance für Maschinen unterschiedlicher Hersteller. In einem Dashboard dargestellt, erfahren Anwender, wann eine Maschine Gefahr läuft auszufallen. Weniger Wartungspausen und insgesamt verringerte Stillstandzeiten sind das Ergebnis.

Insgesamt will die Open Industry 4.0 Alliance ihre Vision einer durchgehenden Vernetzung von der Maschine bis zur Cloud mittels ihrer vorgeschlagenen Architektur in vier Ebenen von der Werkshalle bis in die Cloud durchsetzen. Mit Hilfe der Integration weiterer Maschinenhersteller der Verpackungsindustrie soll dies noch schneller Realität werden.

„Insbesondere OEMs aus der Verpackungsmaschinenbranche können die Open Industry 4.0 Alliance als gemeinsame Plattform nutzen, um interoperable Industrie-4.0-Produkte für ihre Kunden in den Branchen Pharma, Medical,

Food und Consumer Goods zu entwickeln“, sagt Dr. Marius Grathwohl, Chairman Industry Focused Workgroups der Open Industry 4.0 Alliance und Vice President Digital Products and Transformation bei der MULTIVAC Group. „Wir schreiben Teamwork groß und es wird einen regelmäßigen Austausch mit dem ‚Arbeitskreis Technologie-Trends‘ des Packaging Valleys und Vertretern der Allianz geben.“

Für das Cluster Packaging Valley Germany stehen die Themen Nachhaltigkeit und Technologie im Fokus der Aktivitäten. Im Arbeitskreis Technologie-Trends beschäftigen sich die Mitgliedsunternehmen mit innovativen Technologien und deren Anwendungsfeldern, die stark durch die Digitalisierung geprägt sind. Neben den Themen, die sich unter dem Begriff Industrie 4.0 subsumieren lassen, sind es Technologien wie „Künstliche Intelligenz“, digital Engineering, VR/AR und nachhaltiges Anlagendesign, die im Arbeitskreis gemeinsam behandelt werden.

Potenzial für echten Mehrwert

„Durch die Zusammenarbeit mit der Open Industry 4.0 Alliance verspricht sich das Packaging Valley noch mehr Umsetzungsorientierung und ganz praktische Projekte“, sagt Sabine Gauger, Vorsitzende des Packaging Valley Germany e.V. und Managing Support Manager bei der OPTIMA packaging group GmbH. „Unternehmen wie Balluff, Harro Höfliger, Murrelektronik und Optima sind bereits sowohl im Packaging Valley als auch in der Allianz Mitglied. Da liegt die Zusammenarbeit bei konkreten Use Cases nahe. Für uns als Cluster der Verpackungsindustrie bietet diese Zusammenarbeit das Potenzial für einen echten Mehrwert.“

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es ist die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes zu berücksichtigen.

Do, 9.9.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tagesausflug mit dem Bus zur Landeshausgärtenschau in Überlingen; Start um 8 Uhr an der Gemeindehalle Hohenacker, Rückkehr etwa um 19 Uhr. Getränke gibt es beim Busfahrer, Vesper für unterwegs mitnehmen; Fahrpreis 23 Euro plus 15 Euro Eintritt. Gäste sind willkommen. Anmeldungen und Auskünfte bei H.-J. Gendig, Telefon 07146 860017. **Jahrgang 1939.** Mittagstisch in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums um 12 Uhr.

Sa, 11.9.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Infostand von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz. **Trachtenverein Almrausch.** Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen um 17 Uhr im Vereinsheim, das bereits von 16 Uhr an geöffnet ist. Teilnehmer müssen sich an die 3G-Regel halten. www.trachtenverein-waiblingen.de. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Fahrt mit dem Bus zur Schlichemklamm

bei Epfendorf: große und kleine Wanderung (etwa 2,5 Stunden oder etwa vier Stunden). Anmeldung bei Heiner Maier, Telefon 07195 52317. Der Fahrpreis von 20 Euro (Nichtmitglieder zahlen 22 Euro) ist im Bus zu entrichten. Gäste sind willkommen. Wanderführung: Familie Maier und Gebrüder Kühn.

So, 12.9.

CDU, Wahlkreis Waiblingen. Diskussionsrunde um 16 Uhr mit der Bundestagskandidatin Christina Stumpp in der Hartwaldhalle Hegnach, Hartweg 49; Teilnahme nach Anmeldung an E-Mail: info@christina-stumpp.de. Von 20 Uhr an können die Besucher das TV-Triell in der Vereinsgaststätte verfolgen.

Mo, 13.9.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Sitzung des Parochie-Ausschusses der Michaelskirche um 19.30 Uhr.

Di, 14.9.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „ältere Generation“ um 14 Uhr. **Bündnis Waiblingen klimaneutral.** Podiumsdis-

kussion mit den Kandidatinnen und den Kandidaten des Wahlkreises Waiblingen zur Bundestagswahl um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Im Livestream kann die Veranstaltung über www.youtube.be/NwbShGwcjw4 verfolgt werden.

Do, 16.9.

BUND, Kreisverband Rems-Murr. Kreisversammlung mit Berichten von 19.30 Uhr an in der Söhrenberggaststätte, Wilhelm-Läpple-Weg 4 beim Hallenbad Neustadt; um 20 Uhr: „Den Klimaschutz voranbringen – im Land und in den Kommunen“, Einblicke in die Kampagnenarbeit vom BUND-Landesverband. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Martin-Luther-Kirche: Sitzung des Parochie-Ausschusses der Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochie-Ausschusses der Johanneskirche um 19.30 Uhr.

Fr, 17.9.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr, jedoch nur mit Anmeldung unter der Telefonnummer 59177.

Sa, 18.9.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Infostand von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Do, 23.9.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Nellmersbach zum Landschaftspark „Höllachbach“ mit Besuch des Barfußpfads/Wassertretanlage nach Weiler zum Stein; die Gesamtstrecke beträgt etwa vier Kilometer. Schlusseinkehr geplant. Treff um 13.45 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Rückfahrt mit dem Bus. Gäste sind willkommen, sie bezahlen drei Euro. Info unter den Telefonnummern 203767 und 07146 860017.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Telefon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwer-

höriger und Ertaubter. Im Internet: www.fische-waiblingen.de.

BSVW – Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg. Im Internet: www.bsv-wuerttemberg.de; E-Mail: vgs@bsv-wuerttemberg.de.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung, Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remms-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remms-murr-kreis.de.

KUNST UND KULTUR

Kulturhaus Schwanen – mittendrin und voll dabei

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Für entsprechende Hygiene ist gesorgt, auch wird während Veranstaltungen gelüftet. Der Schwanensaal hat eine Deckenhöhe von sechs Metern und eine Lüftungsanlage, die nicht umwälzt, sondern 100 Prozent Außenluft ansaugt und die verbrauchte Luft an anderer Stelle ins Freie transportiert.

Open-Air-Doppel auf der Insel

Innerhalb des Waiblinger Kultursommers beteiligt sich das Kulturhaus Schwanen mit zwei weiteren Glanzlichtern. Ort: Biergarten Schwaneninsel. Am Samstag, 11. September, ist erst um 19.30 Uhr die Münchner Band „Matija“ zu hören und danach um 21.30 Uhr die Gruppe „Eau Rouge“ aus Schwäbisch Gmünd.

Der Eintritt kostet für beide Bands im Vorverkauf beträgt 8 Euro, an der Abendkasse 10 Euro. Noch gibt es Karten unter kulturhaus-schwanen.de und bei allen Vorverkaufsstellen von reservix. Reservierungen (AK-Preis) sind telefonisch unter 07151 5001-1674 möglich. (Siehe auch unseren Extratext unter Waiblinger Kultursommer).

Black Pictures – Zam Helgas „English Songs“

Black Pictures heißt das neue Zuhause für Zam Helgas „English Songs“, die am Freitag, 17. September, um 20 Uhr zu Gast sind – die Songs, die sich an Radiostationen und Musikanlagen in den Ohren und Herzen einer bis heute bestehenden, über den Globus verteilten Fangemeinschaft ergossen. Außer den Erinnerungen an bewegende Konzerte teilen viele von ihnen die Hoffnung auf ein „Wiederhören“.

Zams Kraft und Intensität als Sänger, Gitar-



Black Pictures – in Zam Helgas „English Songs“. Foto: Zam Helga

rist, Komponist, Textdichter und Produzent brachten ihn auf Bühnen, in TV-Shows und Tonstudios mit Größen wie New Model Army, Willy de Ville, The Ramones, Pogues, Blur, Lemmy Kilmister, Ronnie James Dio, Bob Geldof, Anyone's Daughter und vielen mehr zusammen. Ben Becker reiste Anfang der 90er-Jahre als Fan der Musik im Tourbus mit, um am Abend das Publikum anzuheizen; von Stefan Stoppok und Subway to Sally-Sänger Eric wurde Zam zum gemeinsamen Schaffen eingeladen. Den langen Weg krönten ein Rockpalast-Auftritt, die Nominierung zur Kometen-Preisverleihung des Musiksenders VIVA und die Zusammenarbeit mit Schauspielern wie Hollywood-Legende Udo Kier.

Schlagzeuger des Trios ist Peter Kumpf, seit Jahren ein international gefragter Drummer. Zu den vielen gemeinsamen Projekten mit Zam trommelte er für unterschiedliche Acts wie Leo Sayer, Chris Thompson, Heinz Rudolf Kunze, Harold Faltermayer, Pepe Lienhard und die Metaller von Zar, er unterrichtete Florian König, den Drummer von Rapper Cro und er gehört zur aktuellen Besetzung von Anyone's Daughter.

Um das Trio am Bass zu komplettieren, luden Zam Helga und Peter Kumpf im Herbst 2019 Paco Müller für die New Model Army Tour ein und spielen seit diesem Sommer mit Andy Kemmer, dessen Arbeit mit Bands und Musi-

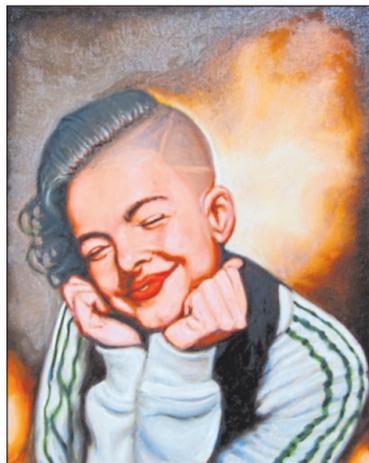
kern wie Anyone's Daughter, Acoustic, Lizard, Andy Susemihl, Poems on the Rocks, Beauty Fools und vielen mehr, ihn in Studios und auf Bühnen vieler Länder und Kontinente der Welt geführt hat. Und dann wäre da noch die explodierende Körperlichkeit, mit der Zam Helga, einem Derwisch gleich, ein jedes Konzert zu einem heiligen Ritual des Tanzes erhebt.

Karten: im Vorverkauf online über reservix und an den Vorverkaufsstellen zum Preis von 17,50 Euro, 9,80 Euro ermäßigt; Abendkasse (Reservierung möglich) 19 Euro, 11 Euro ermäßigt.

S'läbe isch koi Schlotzer

In den Gemälden des jungen Dresdner Künstlers Stefan Brock, dessen Werke von Freitag, 17. September, an zu sehen sind, prallen Welten aufeinander: altmeisterliche Malerei trifft auf knallbunte Comicfiguren, Eiscremewerbung auf sozialistischen Realismus und Napoleon Bonaparte wird zum dosenbiertrinkenden Dynamo-Dresden-Fan. Ohne Rücksicht auf politische Korrektheit verteilt der Künstler in der Gemäldeserie „Rosenkrieg“ Tiefschläge an „Wutbürger“ und Neonazis. Der Baseballschläger wird zum phallischen Fetischobjekt, rechte Glatzköpfe schmusen vor brennenden Hochhäusern und Pegida schlabbert am schwarz-weißen roten „Dauerlutscher“.

Sowohl in thematischer als auch in ästhetischer Hinsicht verbindet Stefan Brock gegensätzliche Einflüsse: humorvolle Satire vermischt sich mit politischer Brisanz, stereotype Rollenbilder und Klischees werden mit einem Augenzwinkern vereinnahmt, dekonstruiert und in einen anderen Kontext überführt. Inspiriert von feinmalerschen Porträts der alten Meister, von Elementen der Populärkultur und von graffitiverschmierten Wänden entwickelt der Künstler skurrile Bildwelten, die gleichsam zum Schmunzeln und Nachdenken anregen.



Little Punk. Foto: Stefan Brock (Fabian Kassner)

Stefan Brocks Vita: *30.11.1986 in Duisburg; aufgewachsen in Friedberg und Waiblingen; 2006 Abitur am Salier-Gymnasium Waiblingen; seit 2008 Student an der HFfK Dresden; 2011 Studium an der Facultad de Bellas Artes, San Cristobal de la Laguna, Tenerife; 2014 Diplom; seit 2014 Meisterschüler bei Prof. Böhmels; 2016 Abschluss des Meisterschülerstudiums; seit 2017 Mitglied im Künstlerbund Dresden; von 2019 bis 2020 Mitglied im Vorstand des Künstlerbundes; lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Dresden.

Für den Besuch der Vernissage sowie der Ausstellung gilt die 3G-Regel (Geimpft/Genesen/Getestet). Masken sind obligatorisch. Eintritt frei. Öffnungszeiten bis 9. Oktober: Mo bis Fr 9 Uhr bis 16 Uhr/Mo bis Sa 17 Uhr bis 22 Uhr/Sonn- und feiertags sowie in den Schulferien geschlossen.

Musik des Barocks auf Originalinstrumenten

„Musik in Hegnach“

Das Barockcello-Duo Sophie Luise Hage und Juris Teichmanis spielt am Samstag, 11. September 2021, um 20 Uhr in der Reihe „Musik in Hegnach“ Werke von J. S. Bach und J. B. de Boismortier in der Hegnacher Nikolauskirche. Das Besondere an diesem Abend wird sein, dass unter dem Titel „Barock + Cello x 2“ auf Originalinstrumenten des Barocks musiziert wird. Die Instrumente sind etwas kleiner, gespielt wird mit Rundbögen und mit wenig Vibrato und so entsteht ein sehr subtiler und feiner Klang, der sicherlich traumhaft in die Akustik und die Atmosphäre der Kirche passt. Karten sind für 20 Euro per E-Mail an rathaus-hegnach@waiblingen.de bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach erhältlich.

Orgel „himmelwärts“

19. Waiblinger Orgelsommer

In den Sommerferien wird auch in diesem Jahr der Waiblinger Orgelsommer in der Michaelskirche veranstaltet.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 12. September 2021, um 19 Uhr das Konzert des „Stuttgarter Barock Collegiums“ mit Werken für zwei Trompeten und Orgel. Prof. Eckhard Schmidt und Rudi Scheck spielen Trompeten, Kirchenmusikdirektor Christian Markus Raiser begleitet sie an der Orgel, es erklingen unter anderem Werke von Bach, Manfredini und Rathgeber.

In der Kirche gibt es ein stark reduziertes Platzangebot. Der Eintritt kostet 10 Euro, der Kartenauf ist bis 11. September möglich, er erfolgt über das Onlineportal Church-events: https://ekwaiblingen.churchevents.de. Es gibt keine Abendkasse. Wer keinen Internetzugang hat, kann seine Buchung auch beim i-Punkt in der Scheuergasse machen, am einfachsten mit einer Kreditkarte. Wer keinen Internetzugang hat, kann seine Buchung auch beim i-Punkt in der Scheuergasse machen, am einfachsten mit einer Kreditkarte. Wer keinen Internetzugang hat, kann seine Buchung auch beim i-Punkt in der Scheuergasse machen, am einfachsten mit einer Kreditkarte.

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, am „Waiblinger Orgelsommer“ teilzunehmen, gibt es einen Livestream über den YouTube-Kanal des Kirchenbezirks Waiblingen.

3G-Regelung auch beim Orgelsommer

Durch die neue Corona-Verordnung vom 16. August 2021 gilt auch für die Konzerte des Waiblinger Orgelsommers die 3G-Regelung. Dies bedeutet, dass Zuhörer entweder

- vollständig geimpft sind (der zweite Impftermin muss mindestens 14 Tage zurückliegen);
- der Nachweis erfolgt über den Impfpass oder einen (digitalen) Impfnachweis;
- genesen sind (die Erkrankung liegt mindestens 28 Tage und nicht länger als sechs Monate zurück); Nachweis durch Laborbefund des PCR-Tests.
- eine tagesaktuelle (max. 24 Stunden alte) Bescheinigung über einen Antigen- oder PCR-Test mit negativem Ergebnis vorweisen können (keine Selbsttests).

Stadtbücherei – Bücher & Co. in voller Vielfalt erleben

Bücher – praktisch präsentiert: „Interkulturelle Wochen“

Die „Interkulturelle Wochen“ sind in Waiblingen von Montag, 13. September 2021, bis 15. Oktober erlebbar. In der Stadtbücherei werden zahlreiche Medien zum Thema angeboten, präsentiert auf einem Medientisch. – Am Montag, 13. September, gehen außerdem Erklärvideos an den Start, durch die Menschen mit geringen Sprachkenntnissen im Kurzfilm über die Nutzung der Medienangebote wie PressReader oder Onlinekurse informieren. Auf der Internetseite der Stadtbücherei, Rubrik Angebote, Interkulturelles Angebot, steht das gebührenfreie Informationsmaterial zur Verfügung. Geführte Bibliotheksbesuche für Integrationskurse und andere Gruppen sind ebenfalls buchbar, Uli Heim, Telefon 07151 5001-1756, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de, ist der Ansprechpartner dafür.

Ausgestellt: „Südblick“

Der Hobbyfotograf und Weltenbummler Robin Bellmann hat mit der Kamera Süddeutschland

eingefangen. Die Eindrücke seiner Touren durch das Remstal, die Schwäbische Alb und den Alpenraum sind unter dem Titel „Südblick“ bis Samstag, 2. Oktober, zu sehen.

„Die Geschichte des Buches“

Die Geschichte des Buches, von der Keilschrift bis zum E-Book, wird bis Samstag, 6. November, gezeigt. Sie beginnt schon weit vor der Erfindung des Papiers, als die ersten Schriften noch auf Stein, Holz oder Wachstafeln festgehalten wurden. Die Ausstellung zeigt diese Entwicklung bis hin zum gebundenen Buch aus Papier auf, verläuft weiter über Gutenbergs Druckerpresse, den modernen Buchdruck und stellt die im 21. Jahrhundert neu aufkommenden Erscheinungsformen des Buches vor.

„Buch – Viel(falt) – Kunst“

Aus alten Büchern werden Kunstwerke: jede einzelne Seite wurde von der Hobbykünstlerin Katinka Weber mit Eselsohren und zum Teil auch Schnitten so bearbeitet, dass im Buchschnitt ein Motiv zu sehen ist. Dabei entstanden nicht nur dekorative Elemente oder Geschenkideen, auch berühmte Persönlichkeiten,

literarische Themen und vieles mehr. Die Werke sind bis Dienstag, 30. November, zu sehen.

Und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern unter sb-waiblingen.lmscloud.net zur Verfügung. Außerdem gibt es noch folgende Möglichkeiten:

Die eBibliothek Rems-Murr (https://onleihe.de/remsmurr) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie

Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (https://hilfe.onleihe.de/). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (https://userforum.onleihe.de/) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Interkulturelle Wochen

Ein Statement für Gemeinschaft

Die Interkulturellen Wochen sind in Waiblingen zur festen Einrichtung geworden, kommt nicht eine Pandemie dazwischen, gibt es in jedem Jahr die Möglichkeit zum Austausch der Nationen. Bei den Angeboten – sie gibt es online, in Präsenz oder als Hybridversion – die die Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem Fachbereich Bürgerengagement und der kommunalen Integrationsförderung macht, stehen Kultur, Kulinarik, Austausch der Religionen und auch ein wenig geschichtlicher Rückblick im Mittelpunkt. Gemeinsam haben alle Programmpunkte eines: sie vermögen es, den Blick zu weiten, Gemeinsamkeiten zwischen den Kulturen offenzulegen und damit mögliche Berührungspunkte abzubauen. Bis in den November hinein stehen die Angebote zur Verfügung, überwiegend sind diese gebührenfrei oder für einen geringen Beitrag buchbar.

Die Welt der Medien und Fortbildungsangebote beispielsweise können sich die Menschen, die mit der deutschen Sprache nicht gut vertraut sind, von 13. September an in der Stadtbücherei erschließen. Über die Homepage stadtbuecherei.waiblingen.de sind Kurzfilme erreichbar, die die Nutzung erläutern. Geplant sind außerdem der „Tag der offenen Moschee“ am 3. Oktober, Filme, Workshops oder Yoga für Frauen. Der Flyer ist über die Homepage der Stadt, www.waiblingen.de abrufbar. Die jeweiligen Veranstalter informieren über die Form.

WAIBLINGER KULTURSOMMER



Doppelkonzert am Samstagabend auf der Schwaneninsel

Das Kulturhaus Schwanen beteiligt sich am Waiblinger Kultursommer mit einem Doppelkonzert openair am Samstag, 11. September 2021, im Biergarten Schwaneninsel.

„Matija“

Um 19.30 Uhr: Hört man „Matija“, gibt es viel zu entdecken: Upbeat-Funk, Alternative Welten, Indie-Disko, ein verzweifertes Liebeslied. Und nicht zuletzt der Blick auf den Wandel der Zeit. Das Münchener Trio um Frontmann Matt Kovac ist ehrlich, detailverliebt und impulsiv. Und vor allem eins: präsent auf Deutschlands Bühnen. Das Jahr 2019 war ein großartiges Jahr für Matija: eigene Tour mit ersten ausverkauften Konzerten, das erste Netflix Feature eines Songs in einer Serie, die erste Award-Nominierung, Tour Support für die Kytes im Mai plus zahlreiche Festival Gigs inkl. c/o pop, Dockville, Reeperbahn Festival, Nürnberg pop, Sound of the Forest & Waves Vienna.

Die weltweite Corona-Krise, die die Live-Branche beinahe stillstehen lässt, geht auch an Matija nicht spurlos vorbei. Zwei Touren, die für 2020 geplant waren, dann gebündelt in das Frühjahr geschoben wurden, sind nun zu einer

20-Show starken Tour im Herbst 2021 geworden. Jetzt kommt endlich die Zeit, das zweite Studioalbum „byebyeskiesofyesterday“ live zu feiern!

Eau Rouge

Um 21.30 Uhr: „Eau Rouge“ sind etwas, das im Jahr 2021 schwer zu finden ist: eine Band. Nicht ein Projekt, kein Act und keine „Collabo“. Vielleicht sind ihre Live-Shows deshalb ein so tief gehendes Erlebnis und ihr Sound so unwiderstehlich wie wahrhaftig.

Die vergangenen sechs Monate hat das Trio mit der Arbeit an seinem neuen Longplayer verbracht. Und obwohl die Musik sie schon nach Schweden und das UK, nach Austin und L. A. verfrachtet hat, bevor sie beim französischen Indie-Label Riptide unterzeichnet haben, besteht die Band darauf, die neuen Songs zuhause im eigenen Proberaum live aufzunehmen. Erst, nachdem das Grundgerüst steht, ziehen sie weiter in die Riverside Studios in Berlin, um den Stücken den letzten Schliff zu verpassen.

Das Album wird im Herbst 2021 erscheinen, die Singles „I Know That You Know“, „Saturation“ und „Vienna“ sind schon draußen.

Wie bei jeder echten Band ist ihr Sound mehr als die bloße Addition der einzelnen Elemente und schwer in Schubladen zu stecken. So etwa wie eine moderne Version von The Police, die sich von Tame Impala, den Arctic Monkeys und M83 hat inspirieren lassen.

Schon kurz nach ihrer Gründung wurden Eau Rouge Songs von Größen wie Red Bull, Germany's Next Topmodel und Netflix lizenziert.

Nach Support-Touren für Bands wie The Temper Trap und Kakkamadafakka waren Eau Rouge im Herbst 2019 auf ihrer eigenen erfolgreichen Headliner-Tour durch Deutschland unterwegs.

Karten

Der Eintritt (beide Bands zusammen) kostet im Vorverkauf 8 Euro, an der Abendkasse 10 Euro. Karten sind auch erhältlich unter kulturhaus-schwanen.de und bei allen Vorverkaufsstellen von reservix. Reservierungen sind zum Abendkassen-Preis telefonisch unter 07151 5001-1674 möglich.

Fotos: „Matija“ – Hieronymus Josh; „Eau Rouge“ – Tom Ziara

Weiter geht's kulturell und openair in der Talaue!

Bühne frei für Kultur und Gemeinschaftsgefühl noch bis 12. September – Es gibt noch Karten

Die Kultur kehrt zurück! Mit einem fantastischen Programm wird die Talaue zum Schauplatz für den „Waiblinger Kultursommer 2021“. Im großen Open-Air-Sommerfestival präsentiert die Stadt Waiblingen auf zwei Bühnen an verschiedenen Orten ein hochkarätiges und vielfältiges Programm mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Stadt, der Region und weit darüber hinaus.

Die Idee zu einer größeren Veranstaltungsreihe im Sommer 2021 geht auf einen Impuls der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ zurück. Die Aussicht auf eine substanzielle Förderung ermöglichte es der Stadt, groß zu denken und einen Kultursommer in der jetzigen Form zu organisieren.

Robert Mayr, Vorstand und Stifter der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, freut sich: „Der Stadt Waiblingen ist es gelungen, die ganz Großen ins Remstal zu locken. Das beeindruckt mich sehr. Den Abend mit Daniel Hope, Thomas Hampson und Melanie Diener werde ich mir nicht entgehen lassen.“

Einstimmig hatte der Gemeinderat den Waiblinger Kultursommer beschlossen und städtische Mittel zur Verfügung gestellt. Der Kultursommer soll ein Zeichen setzen und es nach langer Zeit ermöglichen, dass Künstler und Kulturschaffende sich wieder dem Publikum zeigen und Menschen zusammenkommen können, um Kultur gemeinsam „live“ zu erleben.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ergänzt: „Die ‚Eva Mayr-Stihl Stiftung‘ stellt erneut beeindruckend ihre tiefe Verbundenheit mit der Stadt und ihr Mäzenatentum für die Kultur unter Beweis. Durch die Spende ermöglicht die

Stiftung, dass die Infrastruktur für diese Festivalwoche bereitgestellt werden kann. Damit macht die Stiftung ‚die Bühne frei‘ für Kultur und Gemeinschaftsgefühl – all das, worauf wir lange warten mussten und worauf sich die Menschen umso mehr freuen!

Dies hat auch der Gemeinderat mit seinem einstimmigen Beschluss des Kultursommers zum Ausdruck gebracht. Ich freue mich sehr auf dieses Projekt!“

Brühlwiese einmal mehr Festivalort

Die Brühlwiese beim Bürgerzentrum wird zum Festivalort mit nationalen Top Acts aus Pop, Klassik, Tanz und Comedy, die sich auch zusammen mit namhaften lokalen und regionalen Künstlern präsentieren:

Freitag, 10. September, 20 Uhr

„Singen für alle“ mit Patrick Bopp & Band
Auch Mitmachen ist Trumpf im Waiblinger Kultursommer. Beim „Singen für alle“ mit Patrick Bopp von den Füenf & Band + special guests wird das Publikum zum Star.

So., 12. September, 16 Uhr

Eric Gauthier & friends Tanzgala
Den Abschluss macht Eric Gauthier, international renommierter Choreograph und Künstlerischer Leiter von Gauthier Dance, einer der erfolgreichsten deutschen Tanzkompanien. Die Besucher erwartet ein Highlight aus den Programmen von Gauthier Dance und special guests.

2 000 Personen pro Event

Unter den Rahmenbedingungen der geltenden Corona-Verordnung können bis zu 2 000 Menschen auf der Brühlwiese Platz finden. Es gibt Stehplätze, Sitzplätze und Picknickbereiche, die für entspannte Sommerstimmung sorgen und

gleichsam einen sicheren und unbeschwerten Kulturgenuss ermöglichen.

Auf der Schwaneninsel

• Auf der idyllischen Schwaneninsel beim Kulturhaus Schwanen, umgeben von der Rems, zeigen sich lokale und regionale Nachwuchsbands ihrem Publikum im Schatten der Kastanienbäume.

Die Regeln

Alle Angebote finden coronakonform statt. Darüber hinaus ist vorgesehen, Veranstaltungen auch live zu streamen und so einem Publikum, das nicht vor Ort sein kann, zugänglich zu machen.

Kontrollierte Zu- und Ausgänge an allen drei Bühnenorten, kontaktlose digitale Eintrittskartenkontrolle, digitale Kontaktdaten-Nachverfolgung und das Testangebot zum Beispiel im nahen Testzentrum im Bürgerzentrum gewährleisten das Einhalten der Hygieneanforderungen und einen sicheren Besuch der Veranstaltungen.

Noch mehr Partner

Unterstützt wird der Waiblinger Kultursommer auch vom Medienpartner SWR1 sowie von der Kreissparkasse Waiblingen und der Wohninvest Immobilienmanagement GmbH.

Karten und Info

Einzelne Karten sind im Vorverkauf für die Veranstaltungen auf der Brühlwiese noch zu haben. Ansprechpartner: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement,

Telefon 07151 5001-1610; www.kultur@waiblingen.de. Weitere Informationen:

www.waiblinger-kultursommer.de

WAIBLINGER Kultur Sommer

Am Tag des offenen Denkmals

Dem Sein und Schein auf der Spur

Die Stadt Waiblingen stellt beim Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 12. September 2021, Sein und Schein in den Mittelpunkt ihrer Angebote rund um die historische Architektur und erweitert den Waiblinger Kultursommer damit um ein weiteres facettenreiches Angebot.

Es werden Führungen für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zehn Jahre und für Erwachsene angeboten.

• „Stadtdetektive auf Entdeckungstour“ heißt es um 11 Uhr und um 14 Uhr, Start ist jeweils das Haus der Stadtgeschichte.

Die Teilnehmer gehen auf Entdeckungstour durch die Waiblinger Innenstadt auf die Suche nach Bauwerken mit ganz besonderen Merkmalen. An verschiedenen Stationen erfahren sie etwas über die Gebäude und die Stadtgeschichte und bekommen einige knifflige Fragen gestellt.

Eine Kooperation der Stadtbücherei Waiblingen, dem Haus der Stadtgeschichte und der Kunstschule Unteres Remstal. Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-1705 erforderlich.

• „Alles nur Fassade?!“, dieser Frage gehen um 11 Uhr und um 14 Uhr Erwachsene bei der Führung nach. Treffpunkt ist am Tränktörle in der Weingärtner Vorstadt (gegenüber Gebäude Nr. 16).

Ob Absicht oder nicht – hinter mancher Fassade steckt häufig nicht das, was man zunächst vermutet: was aussieht wie ein Haus, waren ursprünglich zwei; mit geschickter Bemalung werden Materialien vorge-tauscht, die gar nicht verbaut wurden. Und

was hat es mit dem Umzug ganzer Häuser von einem Ort zum anderen auf sich? „Alles nur Fassade?!“ bietet mit zwei Stadtführungen neue Blickwinkel auf die an Überraschungen reiche Architekturgeschichte Waiblingens.

Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-1701. Ideal für Familien mit Kindern: Die Erwachsenen können das Angebot der Stadtführung wahrnehmen (die Stadtführung beginnt zeitgleich), während die Kinder auf Spurensuche durch die Waiblinger Innenstadt gehen.

• „Alles nur Fassade?!“ – Das große Haus an der Rems wird um 12 Uhr und um 15 Uhr „in Betracht gezogen“. Das ehemalige Gerberhaus, von den Waiblingern auch „das Große Haus“ genannt und heute Heimat des Stadtmuseums, birgt nicht nur im Inneren so manche Überraschung.

Schon im Sockelgeschoss geht es los mit den Geheimnissen, bis hoch ins Dachgeschoss. Von außen werden die beiden Fassaden in einer Führung betrachtet, das Museum ist darüberhinaus für Einzelbesuche geöffnet. Treffpunkt am Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20.

Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung per E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-1701 erforderlich.

Es gelten die dann jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen (z. B. Maskenpflicht) und eine maximale Teilnehmerzahl von 15 Personen pro Führung.



Patrick Bopp

Foto: Patrick Bopp



Eric Gauthier

Foto: 35at

WAIBLINGER KULTURSOMMER – 2. INTERNATIONALE OPERNWERKSTATT

Fantastisch die Vier

Fortsetzung von Seite 1 für uns der erste Tag, dass Ihr so stehen dürft, zwar mit Maske, aber es geht aufwärts.“ Knapp zwei Jahre haben sie nicht gespielt bis auf zwei Strandkorb-Konzerte, „die nicht zu vergleichen sind mit dem: wir waren auf Entzug.“ Weiter geht's mit „Freitag ist sie nie da, doch diesen Freitag schon, da sind sie da, die „Fanta vier“. Und die haben nichts verlernt; sie rocken die Bühne und sind überwältigt von Waiblingen: „Danke Waiblingen, nächstes Jahr sehen wir uns wieder – auf dem Wasen.“ Doch jetzt „Lasst uns noch ein bisschen zusammenbleiben.“



Die andere Seite der „Fanta 4“.



Andreas Hesky: „Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, heute Abend zu den ‚Fanta 4‘ zu kommen.“ Fotos: Redmann



Wie schön dabei zu sein: Selfies als Erinnerung.

Kultur und Sommer in der Stadt

Kabarett mit Sonntag und Schroeder küsst Erinnerungen wach

(gege) „Ach, was haben wir gelacht!“ – als die Bilder laufen lernten, damals, Mitte/Ende des 19. Jahrhunderts, nachdem die Projektionstechnik erfunden war? Nein! Nur gefühlt ist es etwa so lange her, dass man als Zuschauerin und als Zuschauer seine Lachmuskeln strapazieren konnte, mit dem Neuen, das einen umgab. Kabarett, wie Christoph Sonntag und Florian Schroeder es am Dienstag, 7. September 2021, auf der Brühlwiese geboten haben, war wieder ein solches Novum: endlich wieder live, authentisch von der Bühne präsentiert, fast zum Anfassen nah, unendlich gut und pointenreich rund um die Ereignisse unseres Zeitgeschehens.

Frisch gefertigt von zwei Altmeistern des Kabarett und der Comedy, erfrischend serviert unter freiem Himmel in Waiblingens Talau, damit sollten die Gäste des Abends versöhnt werden für die Entbehrungen der eineinhalb Jahre währenden Abstinenz, die die Pandemie mit sich brachte. Für Christoph Sonntag war es, wie er erwähnte, der zweite Auftritt nach „Corona“, doch mit einem „Hallo“ an seine „Mutterstadt“ war der gebürtige Waiblinger ganz wie gewohnt präsent.

Sonntag wäre nicht Sonntag, wenn er nicht auch aus der zurückliegenden Zeit einige Erlebnisse auf die Bühne gerettet hätte, die man, ja, die man doch wieder einmal so ganz persönlich nachvollziehen kann, irgendwie. Wenn die Familie plötzlich in Quarantäne verbannt sei, treffe man bei sich zu Hause plötzlich Menschen, die man zuvor nicht gekannt habe, beschrieb der Kabarettist die neue Daseinsform. Wanderwege in der Wohnung habe er eingerichtet, den Kürzesten vom Bett zum Kühlschrank.

Einkaufen, ansonsten eine Pflicht, wurde zur geschätzten Kür und – ja, man könnte es sich doch ein klein wenig vorstellen – die lästigen Mitbewerber am Nudelregal werden mit List abgelenkt, auf dass man selbst zum Zug kommt. Eine weitere Überlegung machte Sinn: wenn man ohne Maske kein Geschäft betreiben darf, woher bekommt man dann eine solche, wer war der Mensch 1, der eine beschaffen konnte. Gut, Not macht erfinderisch, er selbst, so machte er für den Gag glauben, habe als robuste Waiblinger Natur, eine vom Boden auf gelesen, sie desinfiziert, beidseitig wohlgerichtet und somit einen wunderbaren Rausch genossen, für den er nicht einmal zur Rechenschaft gezogen werden konnte.

Ja, die Pandemie, die Mütter mussten Mathematik der Klassenstufe zehn lernen, die Väter die Namen ihrer Kinder, wenn man halt nah beieinander ist. Weiter ging es zu den knapp bemessenen Radler-Trikots des Teams Telekom, die presswurfstgleich auf Vaters Hüften spannten hin zur Feststellung: die Fußball-Weltmeisterschaft, ein Interrailticket für das Virus. „Sputnik V“, was man aus den Herstellungsresten von Nervengift nicht alles machen

könne – und in Deutschland, da war es sicher, aber langsam, es lief reibungslos, vermutlich hätte dies der Kapitän auf der Titanic ebenfalls behauptet.

Der Kabarettist macht ihn möglich, den Impffortschritt: ein I-Pad zu jeder Impfung, dann wären 98 Prozent geimpft und die Digitalisierung auf Vordermann. Christoph Sonntag entführte seine Zuschauer in bekannte Gefilde, zu Dia-Schauen der Familie – einem optischen „Waterboarding“, an Sehnsuchtsorte in fernen Ländern und nach Europa, in dem wir uns wie in einer WG fühlen, in der alle etwas aus dem Kühlschrank wollen, aber keiner den Müll hinausbringen mag.

Ach so, Politiker waren ebenfalls zu Gast; Oberbürgermeister Andreas Hesky ganz echt als Zuschauer und als Vorwitzige Akteure im Handpuppenformat der Ministerpräsident a. D. Günther Oettinger und der amtierende Winfried Kretschmann. Lifestyle, schwäbische Sparsamkeit – wenn der Fön mit Flammen die Frisur diktiert – und die gute alte Zeit, als Lausbuben noch echte Kerle waren, sorgten für überzeugtes Lachen in den Reihen. Auch das neuartige Navi für Frauen – nach 200 Metern in Richtung Beifahrerseite abbiegen ...uhhhh! Dafür rockte Christoph Sonntag mit seiner Baden-Württemberg-Gitarre über die Bühne, beim Schwabenrock, zur Wiedergutmachung.

Zwei brillante Kabarettisten mit Schnittmengen traten an diesem Abend auf, die Chia-Samen, der Impfstoff, der Lifestyle und der Blick in „die gute alte Zeit“, daraus schmiedeten beide Künstler ihre Lacher. Florian Schroeder, 2021 frisch mit dem Deutschen Kleinkunstpreis „Kabarett“ ausgezeichnet, hätte jedenfalls auch den Preis für „große Kunst“ verdient.

Womöglich ist dies der Applaus, der auch ihm satt gespendet wurde und an den er sich nach solch langer Zeit des Vacuums erst wieder hatte gewöhnen müssen, wie er bitterernst versichert.

Ein filmisches Intro, das einen Bogen von Willi Millowitsch zu Greta Thunberg, über Bilder politischer Unruhen und Katastrophen bis zu Politikern des aktuellen Zeitgeschehens spannte, ließ vermuten, wohin Florian Schroeder die Leute mitnehmen wollte. Zuletzt, er zündelt im Film und entflammt tatsächlich sein Publikum.

Fest stand: man muss „WOKE“ sein, nämlich erwacht in neuem Bewusstseinszustand, ja-wollt! Wer mit dem Auto gekommen sei, müsse lediglich das richtige Bewusstsein dafür haben, dass dies falsch sei – schon geht es mit der Umwelt klar. Noch etwas: RTL mache nun auch Journalismus; der Sender habe die Moderatoren der Öffentlich-Rechtlichen weggekauft und schon klappe es. Sendeten sie doch das „Triell“, nun ob der Begriff sich von der „Triage“ ableite oder vom Versuch, dem Trial? – auszuschließen ist nichts. In seinem Programm „Neustart“ greift er tief in die Kiste, wo die Fettnäpfe der



Die Kabarettisten Christoph Sonntag und ...



... Florian Schroeder live auf der Bühne der Brühlwiese.

Fotos: Greiner

Bundespolitik verstaubt sind. Armin Laschet lacht zu viel und Saskia Esken wäre an Stelle von Olaf Scholz nicht als Kandidatin geeignet; ihre Strenge sei nicht vermittelbar. Immerhin, das CDU-Team, für dessen Zusammensetzung habe man sich viel Mühe gegeben, viele Frauen und ein Schwarzer ...uhhh!

Im Berliner Prenzlauer Berg, wo Schroeder wirkt, ist alles ein wenig anders als anderswo. Dort übt man Achtsamkeit, nicht Blockwart-Manieren und beim Impfstoff ist man zurückhaltend, er würde am liebsten als Schorle genossen, aus Vorsicht zur Hälfte mit Wasser verdünnt. Und schon schildert er kabarettistisch eine Beziehungskrise, die sich gewaschen hat, denn sie weiß: „Du siehst mich nicht“. Ne, liebe Männer, da kommt ihr nicht mehr raus, das macht auch der Schroeder klar. Auch die Eltern aus der Initiative-Kita haben es nicht leicht. Im Spannungsfeld zwischen politischer Korrekt-

ness, der Gender-, Homo- und Diversdebatte lässt sich kaum ein Erzieher finden, dem man sein Vertrauen schenken könnte. Sarah weiß das, sie zeigt die Grenzen auf. Die sozialen Plattformen – ja, zugegeben, Florian Schroeder ist auch auf ihnen aktiv – werden von ihm sehr kritisch unter die Lupe genommen; ein Paradoxon gilt, da hat er Recht: wenn man etwas teilt, bekommt man hinterher nicht mehr davon, eigentlich. St. Martin hat seinen Mantel geteilt, richtig, danach hatte er nur noch die Hälfte. Der Facebook-User teilt, um mehr zu bekommen ... Zum Schluss gab's noch die Stimmen aus Berlin, beispielsweise erklang beim Kabarettisten die Kanzlerin oder der Mann für alle Fälle, Karl Lauterbach.

Welch' ein Abend! Welch' ein Genuss, sogar für kleine Plaudereien, einen Imbiss, ein Getränk und das Gefühl, vor Ort ist es richtig, auf der Brühlwiese allemal.

2. Internationale Opernwerkstatt – Ein Fest für Opernfreunde!

Stipendiaten stehen fest – Von 20. bis 25. September

Die Internationale Opernwerkstatt Waiblingen kommt! Von 20. bis 25. September soll Waiblingen zum zweiten Mal Zentrum des internationalen Opernnachwuchses sein. 155 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt – von Russland bis Kanada, von Norwegen bis Südafrika – haben sich auf die 2. Internationale Opernwerkstatt Waiblingen beworben. Das Projekt hat sich damit nach der Premiere 2019 innerhalb kürzester Zeit national und international einen Namen gemacht.

Zwölf hervorragende Stipendiatinnen und Stipendiaten aus elf Nationen wurden ausgewählt und eingeladen, im Bürgerzentrum Waiblingen öffentlich sechs Tage mit Melanie Diener und Thomas Hampson gemeinsam zu arbeiten und sich beim krönenden Abschlusskonzert gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern unter der Leitung von Dan Ettinger zu präsentieren. Darüber hinaus zeigen die Sängerinnen und Sänger, die in Gastfamilien aus der Region untergebracht werden, auch dieses Mal bei kleinen Auftritten an öffentlichen Plätzen ihr Talent, um interkulturellen Austausch und Begegnung mit der Bürgerschaft vor Ort zu ermöglichen – freilich immer unter der Voraussetzung, dass die dann gültigen Corona-Regelungen es zulassen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten in diesem Jahr ihre Chance, in Waiblingen Mozarts bekannte Opern „Die Zauberflöte“ und „Cosi fan tutte“ zu bearbeiten. Eine der

ausgewählten Sängerinnen kommt über die Kooperation mit dem weltweit aktiven Netzwerk „Opera for Peace“, das Künstlerinnen und Künstler jeder Herkunft unterstützt und in der globalisierten Welt für eine inklusive und kreative Zukunft arbeitet. Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten werden in den nächsten Wochen über die Homepage und die Social Media-Kanäle der Internationalen Opernwerkstatt (www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de) individuell vorgestellt.

Melanie Diener und Thomas Hampson

Die beiden Initiatoren sind gespannt auf die diesjährige Opernwerkstatt: „Ich freu mich riesig, dass es wieder diese wundervollen Begegnungen gibt, dass wir wieder mit all diesen jungen Talenten zusammenarbeiten dürfen“, so Melanie Diener. „Ich habe es so vermisst! Kunst, Kultur und Musik sind ja kein Selbstzweck, sie führen uns mit dem Publikum zu einer Gemeinschaft zusammen. Das hat uns allen in den vergangenen Monaten sehr gefehlt. Dass die Stadt Waiblingen an ihrem Engagement festhält und die Opernwerkstatt 2021 stattfinden lässt, ist auch ein Bekenntnis der Politik für die Kultur und ein Zeichen der Hoffnung“.

Thomas Hampson ist ebenfalls begeistert über die Fortsetzung: „Es freut mich sehr, dass die Nachfrage für unser Projekt und der damit verbundenen Nachwuchsförderung so hoch ist. Das zeigt nicht nur bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern die Sehnsucht nach Kultur und Weiterentwicklung, sondern auch bei den Besuchern, die sich nach dieser langen Pause kulturelle Begegnungen wünschen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Workshop-Woche mit den ausgewählten jungen Talenten und auf



Thomas Hampson



Foto: Jiyang Chen Melanie Diener

Foto: Peter Oppenländer

das krönende Abschlusskonzert.“ Auch der renommierte Dirigent Dan Ettinger freut sich, „gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern Teil dieses wichtigen Nachwuchsförderprojekts sein zu dürfen“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ist stolz: „Kunst und Kultur sind wichtige Lebenselixiere. Nicht nur, aber gerade in Zeiten von Corona kommt ihnen eine besondere Bedeutung zu. Denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Einen Akzent setzt Waiblingen mit der 2. Internationalen Opernwerkstatt. Mit einem Hygienekonzept, das allen Besucherinnen und Besuchern einen sicheren und unbeschwernten Opernbesuch der internationalen Spitzenklasse in den Werkstätten und beim großen Abschlusskonzert mit den Stuttgarter Philharmonikern gewährleistet. Waiblingen ist sehr gern wieder Gastgeber für die besten Nachwuchssängerinnen und -sänger. Ganz besonders freue ich mich, dass wir dieses Jahr erstmals mit dem weltweiten Opernnetzwerk „Opera for Peace“ zusammenarbeiten. Ich danke Melanie Diener und Thomas Hampson für ihr Engage-

ment, die Verbundenheit mit der Stadt Waiblingen und die Bereitschaft, diesen Weg mit uns zu gehen“.

Thomas Vuk ist überzeugt, dass sich die Opernwerkstatt als Kulturformat bewährt hat: „Auch dieses Jahr wollen wir wieder mit neuen Ideen und Formaten die Menschen, vor allem auch Kinder und Jugendliche, erreichen und für die Oper begeistern. Dabei setzen wir auf das unmittelbare Live-Erlebnis und die persönliche Begegnung ebenso wie auf Social Media und Live-Streaming. Schon lange gehört das Bürgerzentrum Waiblingen zu den renommiertesten Kulturhäusern in Süddeutschland. Die Opernwerkstatt steigert seine Attraktivität als Veranstaltungsort und verleiht der ganzen Region Strahlkraft“.

Opernwerkstatt hybrid

Auch dieses Jahr findet die Opernwerkstatt hybrid statt: die Meisterklassen werden live auf der Website der Internationalen Opernwerkstatt und auf den Websites von Melanie Diener

und Thomas Hampson ausgestrahlt. Damit wird auch die Möglichkeit geschaffen, die jungen Sängerinnen und Sänger national und international zu präsentieren.

Das Abschlusskonzert mit allen Beteiligten und den Stuttgarter Philharmonikern unter der Leitung von Chefdirigent Dan Ettinger wird auch zusätzlich live übertragen.

Karten im Vorverkauf zu haben

Karten sind im Vorverkauf zu den Werkstatttagen (21., 22. und 23. September), sowie zum Abschlusskonzert (25. September) noch zu haben.

Die Internationale Opernwerkstatt Waiblingen ist ein Projekt der Stadt Waiblingen und wird ermöglicht mit der freundlichen Unterstützung der Josef Wund Stiftung gGmbH und der Wohninvest Holding GmbH.

Sie wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Kooperationspartner: Opera for Peace.

https://www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de | Facebook | Instagram

AMTliche BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur öffentlichen Sitzung

Am Donnerstag, 16. September 2021, findet um 18 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Antrag einer Fraktion, Untersuchung einer öffentlichen Tiefgarage im Bereich ehemalige Avia-Tankstelle
3. Bahnhofstraße, Neue Querungshilfe Höhe Theodor-Kaiser-Straße – Antrag eines Bürgers zum HH 2021 (PTU AK 5)
4. Weingärtner Vorstadt 48 – Abbruch
5. Staufer Realschule, Sanierung Lehrertouletten – Planungsbeschluss – Baubeschluss

6. Staufer Gymnasium, Sanierung Fachklassenbau – Vergabebeschluss Rohbauarbeiten
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, 14. September, 12 Uhr, per E-Mail an oberbuergemeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 anzumelden.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle als

Sachbearbeiter (w/m/d) in der Abteilung Zentrale Dienste

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen die Einführung, Betreuung und Verwaltung des Dokumentenmanagementsystems bei der Stadtverwaltung Waiblingen.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die über Verhandlungsgeschick, Team- und Kontaktfähigkeit, Projektkennntnisse sowie sehr gute EDV-Kennntnisse verfügt. Einschlägige Fach- und Rechtskenntnisse zur Digitalisierung und zu DMS-Systemen sind, außer Kenntnissen zu Verwaltungstätigkeiten und organisatorischem Handeln, von Vorteil.

Ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) bzw. Bachelor of Arts – Public Management (w/m/d), eine vergleichbare Ausbildung (z. B. Verwaltungsfachwirt (w/m/d)) oder ein Studium mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund setzen wir voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Die Stelle kann auch im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 10 besetzt werden.

Wir bieten Ihnen:

- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote

- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Home-Office-Regelungen
- Betreuungsmöglichkeiten der Kinder in einer städtischen Kindertageseinrichtung
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV Firmenticket in Höhe von 50 Prozent
- einen Zuschuss zu einem Dienstfahrrad

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr Schwaab unter der Telefonnummer 07151 5001-2170 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Drygalla unter Telefon 07151 5001-2140 wenden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 27. September 2021 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung schriftlich mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Waiblingen hat in der neu geschaffenen Abteilung „Verkehrsmanagement und nachhaltige Mobilität“ im Fachbereich Stadtplanung zum frühestmöglichen Beginn Stellen als

Verkehrsplaner (w/m/d)

und

Koordinator Radverkehr (w/m/d)

mit einem Stellenumfang von jeweils 100 Prozent zu besetzen. Die Stellen sind grundsätzlich teilbar.

Haben Sie Interesse daran, die Verkehrswege in Waiblingen aktiv mitzugestalten und eine neue Mobilitätskultur zu initiieren? Wir möchten als Große Kreisstadt die Transformation von der autogerechten Stadt zur lebenswerten Stadt der nachhaltigen und intelligenten Mobilität vollziehen. Wirken Sie beim Aufbau und der Entwicklung intermodaler Mobilitätsstrukturen mit und bringen Sie Ihre Ideen ein.

Zu der Stelle Verkehrsplaner gehören folgende Schwerpunkte:

- Erstellung von Entwürfen für Verkehrsanlagen
 - Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen auf Basis der städtischen Radnetzkonzeption
 - Erstellung von Konzepten in den Bereichen Infrastruktur/Verkehr/ÖPNV
 - Mitwirkung und Beratung bei städtebaulichen Planungen/Bauleitplanungen
 - Vertretung städtischer Belange bei Verkehrsmaßnahmen Dritter
 - Überprüfung und Berechnung von Leistungsfähigkeiten verschiedener Verkehrsanlagen
 - Beauftragung und Begleitung von externen Fachbüros
 - Mitwirkung bei der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans, des Lärmaktionsplans und weiterer spezifischer gesamtstädtischer Verkehrskonzepte für unterschiedliche Verkehrsträger
 - Konzepterstellung zu Verkehrsmanagementstrategien, zur Verkehrslenkung und Verkehrssteuerung
 - Konzepterstellung im Sinne einer intermodalen und nachhaltigen Mobilität
 - Gremien-, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung
 - Konzeptionelle, strategische und planerische Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur in AutoCAD/GIS-Anwendungen
- Zu der Stelle Koordinator Radverkehr gehören folgende Schwerpunkte:
- Koordination und Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen auf Basis der städtischen Radnetzkonzeption sowie in Verbindung mit den landesweiten Radschnellwegen.
 - Koordination und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des RadNETZ und der RadSTRATEGIE des Landes Baden-Württemberg
 - Mitwirkung bei Entwürfen für Verkehrsanlagen, insbesondere im Bereich des Radverkehrs

- Fördermittelakquise für Planung und Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen aus Landes- und Bundesmitteln

- Mitwirkung bei der dauerhaften Aktualisierung der landesweiten Radinfrastrukturdatenbank

- Konzeptionelle, strategische und planerische Weiterentwicklung fahrradfreundlicher Verkehrsinfrastruktur in AutoCAD/GIS-Anwendungen

- Vertretung städtischer Belange gegenüber Dritten

- Beauftragung und Begleitung von externen Fachbüros

- Gremien-, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

Wir wünschen uns für die Wahrnehmung dieser verantwortungsvollen Tätigkeitsfelder Persönlichkeiten mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium im Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt in der Verkehrsplanung, Verkehrswesen, Raumplanung, Geografie, Umweltwissenschaften oder mit einer vergleichbaren Qualifikation und Interesse an aktuellen Fragestellungen der Verkehrsplanung und nachhaltigen, intermodalen Mobilitätsplanung.

Sie besitzen Organisations- und Handlungsgeschick und vertiefte Kenntnisse in den gängigen Office Programmen (Word, Excel, Power Point, MS Project), CAD- und GIS Anwendungen (Auto CAD, Stadt CAD, Plateia, ArcGIS) sowie den einschlägigen Richtlinien und Empfehlungen.

Seien Sie Teil unseres neuen engagierten Verkehrsplanungsteams im Fachbereich Stadtplanung und lassen Sie uns gemeinsam für die innovative Mobilität von Waiblingen arbeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Vergütung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr Röpe unter der Telefonnummer 07151 5001-3140 zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Drygalla unter der Telefonnummer 07151 5001-2140.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 9. Oktober 2021 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Sie haben Lust in einem engagierten Team „Stadt zu entwickeln“ und bei den vielfältigen Aufgaben einer nachhaltigen Stadtplanung mitzuarbeiten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, denn in der Abteilung Planung und Sanierung im Fachbereich Stadtplanung ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine neu geschaffene Stelle als

Stadtplaner (w/m/d)

Diplom-Ingenieur (w/m/d) (TU, FH) bzw. Bachelor/Master der Fachrichtung Stadtplanung, Raumplanung oder Architektur mit Vertiefung Städtebau

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Ihr vielfältiges Aufgabengebiet umfasst insbesondere die

- eigenständige Erarbeitung, Durchführung und Betreuung von Bebauungsplanverfahren
- Ausarbeitung von Planungen, Satzungen und städtebaulichen Entwürfen
- Durchführung und Betreuung von Projekten der Stadtsanierung
- Bauberater sowie städtebauliche Prüfung von Baugesuchen

- Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben im Rahmen der Bauleitplanung
- Betreuung städtebaulicher Wettbewerbsverfahren

- Präsentation von Planungen in Gremien und der Öffentlichkeit
- Begleitung von Prozessen der Stadtentwicklung (Bsp. Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans, Teilhabe an der Internationalen Bauausstellung IBA '27)

- ein abgeschlossenes Studium in einer der o. g. Fachrichtungen

- Sicherheit im städtebaulichen Entwurf und bei der Beurteilung städtebaulicher Projekte

- Fundierte Kenntnisse und sichere Anwendung des Bau- und Planungsrechts

- Fähigkeit zum analytischen und konzeptionellen Denken

- Kreativität und gestalterische Kompetenz im Bereich des Städtebaus und der Architektur

- Sicherer Umgang mit den MS-Office- und AutoCAD-Anwendungen

- Teamfähigkeit, Engagement und Bereitschaft zur interdisziplinären Projektarbeit mit Ämtern, Behörden und externen Planungsbüros

- Koordinierungs- und Verhandlungsgeschick sowie gute kommunikative Fähigkeiten

- Fähigkeit zum selbstständigen und projektverantwortlichen Arbeiten

- Freundliches und sicheres Auftreten im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, die Möglichkeit zum Homeoffice, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und gewähren einen Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNV.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr Henschel unter der Telefonnummer 07151 5001-3100 zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Drygalla unter der Telefonnummer 07151 5001-2140.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 9. Oktober 2021 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Offenes Verfahren nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A-EU)

Staufer-Gymnasium Waiblingen, Sanierung Fachklassenbau
Mayenner Straße 30, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Heizungsinstallationsarbeiten

<https://www.subreport.de/E69926961>;
rd. 750 m Rohrleitungen, Anschluss an Radiatoren, dezentrale Lüftungsgeräte sowie Fernwärmeübergabestation.

Gewerk 2: Lüftungsinstallationsarbeiten

<https://www.subreport.de/E62315683>;
39 Stk. dezentrale Fassadenlüftungsgeräte, WC-Abluftanlage, Einzelraumventilatoren sowie Dachventilatoren.

Gewerk 3: Sanitärinstallationsarbeiten

<https://www.subreport.de/E61762714>;
rd. 700 m Trinkwasserleitungen, rd. 150 m Gasleitungen für dezentrale Gasversorgung, rd. 450 m Schmutz- u. Regenwasserleitungen, Sanitärreinerichtungsgegenstände für WC-Anlagen.

Gewerk 4: Elektroinstallationsarbeiten

<https://www.subreport.de/E63623549>;
Unterverteilungen, Medien- und Netzwerkverkabelung einschließlich Datenverteiler und Datenabschlüsse, SiBe, ELA-Lautsprecher einschließlich Verkabelung, Beleuchtung, Blitzschutz.

Gewerk 5: Brandschutzputz

<https://www.subreport.de/E52683975>;
Brandschutzputz für bestehende Rippendeckenkonstruktion sowie Brandschutzverkleidungen an der Tragkonstruktion.

Auftraggeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Der vollständige Ausschreibungstext mit den Bewerbungsbedingungen ist im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: <http://ted.europa.eu> unter dem Titel: Staufer-Gymnasium, Sanierung Fachklassenbau.

Die Ausschreibungsunterlagen stehen von Freitag, 10. September 2021, an digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/>.

Eröffnungstermine:

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| Gewerk 1: Heizung | 12.10.2021, 10.00 Uhr |
| Gewerk 2: Lüftung | 12.10.2021, 10.20 Uhr |
| Gewerk 3: Sanitär | 12.10.2021, 10.40 Uhr |
| Gewerk 4: Elektro | 12.10.2021, 11.00 Uhr |
| Gewerk 5: Brandschutzputz | 12.10.2021, 11.20 Uhr |
- Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Angebote (je Gewerk) elektronisch über Subreport beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement einzureichen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigte zugelassen.
Nachprüfungsbehörde: Vergabekammer Baden-Württemberg, Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Vorzimmer der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Assistent (w/m/d)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Assistenz- und Sekretariatstätigkeiten wie die Terminplanung und -koordination, die Bearbeitung des Postein- und -ausgangs sowie des gesamten Schriftverkehrs, die organisatorische Vorbereitung von Besprechungen und Terminen, das selbstständige Verfassen von Grußworten und Reden, das Erstellen von Präsentationsunterlagen und Protokollen sowie die Mithilfe und Organisation bei externen und internen Veranstaltungen.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte und freundliche Persönlichkeit mit sicherem Auftreten, schneller Auffassungsgabe und selbstständiger Arbeitsweise. Sehr gutes Ausdrucksvermögen und beste EDV-Kennntnisse setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9a TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Erster Bürgermeisterin Dürr unter Telefon 07151 5001-2000. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 30. September 2021 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Einwurfzeiten an Containern beachten

In Wertstoffcontainer dürfen die Materialien Altglas und Altpapier nur werktags und – aus Lärmschutzgründen – nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.

Waiblingen, im September 2021
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt an Mittwochen und Samstagen ist nicht gestattet. Ausgenommen sind von dieser Regelung lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im September 2021
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Zustellung

Ivaylo Martinov, geb. 24. Juni 1974, zuletzt Wohnhaft gemeldet Hanweg 31, 49163 Bohmte, derzeitiger Aufenthalt unbekannt, ist eine Entscheidung der Abteilung Ordnungswesen des Fachbereichs Bürgerdienste vom 31. August 2021, AZ: 30-25MG-YL 754/10.o8.2021 zuzustellen. Ermittlungen über den Aufenthaltsort sind ergebnislos geblieben. Das Dokument wird daher nach § 11 LVwZG öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, 3. OG, Zimmer 307 (Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen) während der Sprechzeiten Mo-Fr 8.30-12 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr eingesehen werden.

Waiblingen, 9. September 2021
Abteilung Ordnungswesen

BUNDESTAGSWAHL AM SONNTAG, 26. SEPTEMBER 2021

Wahlvorbereitungen laufen auf Hochtouren

Wahlbenachrichtigungen sind zugestellt

Spätestens bis zum 5. September 2021 wurden die Wahlbenachrichtigungen für die anstehende Bundestagswahl an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen einschließlich der Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt versandt. Jeder Wahlberechtigte, der am 26. Juni 2021 mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Waiblingen gemeldet ist, erhält eine Wahlbenachrichtigung. Bitte bewahren Sie die Wahlbenachrichtigung gut auf und bringen diese am Wahltag in das Wahllokal mit.

Über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis sowie die Möglichkeit der Erteilung von Wahlscheinen wurde bereits durch eine gesonderte Öffentliche Bekanntmachung hingewiesen. Wer am Wahltag verreist ist oder aus sonstigen Gründen das Wahllokal nicht aufsuchen kann oder möchte, kann durch Briefwahl vom Wahlrecht Gebrauch machen.

Wahltelefon des Wahlamts

Fragen zur Bundestagswahl

Bei Fragen rund um die Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021, können sich Wählerinnen und Wähler an die Abteilung Statistiken und Wahlen wenden:

- Stadt Waiblingen
Abteilung Statistiken und Wahlen
Schmidener Straße 2, 71332 Waiblingen
- Telefon 07151 5001-2860
- E-Mail wahlen@waiblingen.de
- Wir sind zu folgenden Zeiten zu erreichen: - montags von 8 Uhr bis 16 Uhr - dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie - donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr.

Briefwahlunterlagen online beantragen

Briefwahlunterlagen können Sie online auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de beantragen oder den auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung vorgesehenen Antrag ausfüllen und an die städtische Abteilung Statistiken und Wahlen übersenden. Telefonische Anträge sind nicht zulässig. Bei formlosen, schriftlichen Anträgen ist die Angabe von Vor- und Familiennamen, der Adresse und des Geburtsdatums zwingend erforderlich. Die zusätzliche Angabe der Nummer des Wahlbezirks und der Wählernummer sind hilfreich und können der Wahlbenachrichtigung entnommen werden.

Hygieneregeln gelten in den Wahllokalen

Schon jetzt wird darauf hingewiesen, dass in den Wahllokalen besonders auf die Hygieneregeln geachtet wird.

In jedem Wahllokal werden Desinfektionsmittel bereitgehalten. Die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig im Raum aufhalten dürfen, ist zudem begrenzt. Für die Wählenden und eventuelle Begleitpersonen gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Die Tische, an denen die Stimmzettel ausgegeben werden, sind mit Hygieneschutzwänden versehen.

Die Wähler werden gebeten, eigene Stifte für die Stimmabgabe zu verwenden. Sofern kein eigener Stift mitgebracht wird, besteht die Möglichkeit, einen desinfizierten Stift im Wahllokal zu erhalten. Häufige Kontaktflächen werden regelmäßig desinfiziert.

Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeiterinnen der Abteilung Statistiken und Wahlen telefonisch unter der Nummer 07151 5001-2860. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

Die persönliche Beantragung und Abholung von Briefwahlunterlagen ist möglich. Die Abteilung Statistiken und Wahlen befindet sich in der Schmidener Straße 2 in Waiblingen und ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr.

Wahllokale geändert

Info auf der Wahlbenachrichtigung

Änderungen bei den Wahllokalen meldet die Abteilung Statistiken und Wahlen der Stadt Waiblingen. Diese sind bei der Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021, von Bedeutung.

- Kernstadt: Das Wahllokal 001-01 Stadtbücherei wird zur Bundestagswahl im Obergeschoss der Stadtbücherei eingerichtet. Im Eingangsbereich der Stadtbücherei wird gleichzeitig zum BuchMarktPlatz eingeladen.
- Beinstein: Wähler aus dem Wahlbezirk 303-02, die bisher in der Ortsbücherei Beinstein zum Wählen gegangen sind, haben ihr Wahllokal in der Beinsteiner Halle. Die Wahllokale 303-01 Feuerwehrhaus und 303-02 Kindergarten Obsthalle bleiben unverändert.
- Bittenfeld: Es wurden sowohl beim Zuschnitt der Wahlbezirke Änderungen vorgenommen, als auch bei der Zuteilung der Wahllokale zu den Wahlbezirken. Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk 404-01 gehen weiterhin in die Schillerschule zum Wählen. Der Wahlraum befindet sich in der Mensa. Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk 404-02, die bisher im

Konrad-Beringer-Haus gewählt haben, geben künftig in der Zehntscheune ihre Stimme ab.

- Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk 404-03, die bisher im Rathaus Bittenfeld gewählt haben, tun dies nun im Konrad-Beringer-Haus
- Neustadt: Im Kindergarten Taubenstraße waren bislang zwei Wahllokale eingerichtet. Zur Bundestagswahl wird es nur noch ein Wahllokal sein. Alle Wahlberechtigten des Wahlbezirks 707-04, die bisher im Wahllokal „Kindergarten Taubenstraße – Nebeneingang Ost“ gewählt haben, gehen künftig in das neu eingerichtete Wahllokal im Gymnastikraum der Gemeindehalle Neustadt. Wahlberechtigte des Wahlbezirks 707-03, die bisher im Wahllokal „Kindergarten Taubenstraße – Haupteingang“ wahlberechtigt waren, können weiterhin dort wählen gehen.
- Hegnach und Hohenacker: in diesen beiden Ortschaften gibt es keine Änderungen der Wahllokale.

Der Wahlbenachrichtigung kann entnommen werden, in welchem Wahllokal man zur Bundestagswahl wahlberechtigt ist. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen der Abteilung Statistiken und Wahlen unter der 07151 5001-2860 oder per E-Mail wahlen@waiblingen.de.

Wissen für die Bundestagswahl

Rasch verfügbar

Die Wahl zum Deutschen Bundestag ist am Sonntag, 26. September 2021. Wer sich rund um das Geschehen informieren möchte, erreicht auf der Seite www.bundestagswahl-bw.de jede Menge Wissenswertes dazu.

Übersichtlich aufgebaut sind Informationen zum Wahlrecht und zum Wahlsystem, zu den Parteien und den Kandidatinnen und Kandidaten bereitgestellt. Wer tritt wo an? Eine interaktive „Wahlkarte“ ermöglicht die Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern – sortiert nach Parteien oder nach den 38 Wahlkreisen des Landes. Und auch die Landeslisten von Parteien sind aufgelistet.

Das Portal enthält zudem die Wahlprogramme von Parteien in zusammengefasster Form. Die Rubrik „Wahlthemen“ lässt eine Vertiefung in sieben bundespolitische Themen zu, die auch im Wahlkampf eine zentrale Rolle spielen.



Dem Bundestag und seinen Aufgaben ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Die Online-Seiten geben Antworten auf häufig gestellte Fragen und laden zum Stöbern im „Wahlarchiv“ ein: mit Zahlen und Analysen zu den Bundestagswahlen von 2017 und 2013.

Kurze Erklärfilme, Podcast-Folgen oder YouTube-Mitschnitte von Veranstaltungen ergänzen das Portal. Schließlich ist das breite Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LPB) zur Wahl dargestellt, darunter Publikationen, zahlreiche Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler oder Angebote für Menschen mit Behinderung.

Waiblingen per App entdecken

124 Sehenswürdigkeiten eindrucksvoll festgehalten

Waiblingen, die Stadt an der Rems, hat viel zu bieten, hier treffen sich Tradition und Moderne. Bei einer Entdeckungstour durch die Altstadt mit ihren dominanten Türmen und eindrucksvollen Fachwerkhäusern ist die Stadtgeschichte zum Greifen nah.

Die Stadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten kann mit der App „WaiblingenTour“, die zur Remstal Gartenschau 2019 erschienen ist, nun auch mit dem Handy entdecken. In der kostenfreien App für iPhone- und Android-Smartphones haben Waiblingen-Besucher alle Highlights zur Staufferstadt immer dabei. Wer Waiblingen auf eigene Faust erkunden will, ist mit der „WaiblingenTour App“ somit bestens gerüstet. Die mehr als 120 Besonderheiten in der Altstadt und der Talaua werden mit kurzen, informativen Texten und Bildern vorgestellt.

Die mobile Anwendung dient als ganz persönlicher Reiseführer und liefert die wichtigsten Informationen über:

- die Stadt Waiblingen und ihre Geschichte
- den Landschaftspark Talaua (Schau- platz der Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen)
- Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in der historischen Altstadt
- Nützliches und Wissenswertes zu Einkehrmöglichkeiten, Parkmöglichkeiten, dem ÖPNV etc.
- Veranstaltungsangebote in der Stadt

Kostenlos in den Stores!

Die „WaiblingenTour“ ist im App Store für iOS-Geräte verfügbar. Besitzer eines Android-Handys finden die App im Google Play Store, um Waiblingen, eine Stadt mit leistungsfähiger Wirtschaft, vielfältiger Gastronomie, einem attraktiven Einkaufsangebot, zahlreichen Festen und kulturellen Veranstaltungen als Ausdruck von Lebendigkeit und Offenheit der Kreisstadt kennenzulernen.

Waiblingen im Internet: <http://www.waiblingen.de>

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems

Aufgrund von § 20 Abs. 1 der Verbandsatzung i.V. § 58 Wasserverbandsgesetz hat die Verbandsversammlung des Wasserverbands Rems am 22. Juni 2021 folgende Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems (kurz WVR) vom 18. Februar 2020 beschlossen.

§ 1 Änderungen

1. Die Präambel wird geändert und wie folgt neu gefasst:

Die Rems ist auf weiten Strecken ein naturfernes, im Wesentlichen den technischen Zwecken der Vorflut dienendes Gewässer. Das Hochwasserschutzkonzept und der Verbandsplan des WVR orientieren sich daher nicht nur an den Nutzungszielen des Menschen, sondern bezieht auch die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege mit ein. Daher legte die Planungsgemeinschaft Rems mit der Integrierten Flussgebietsuntersuchung Rems (IFU Rems) 1995 ein ökologisch abgeprüftes Hochwasserschutzkonzept und 1996 ein ökologisches Gewässerentwicklungskonzept für den gesamten 80 km langen Remslauf vor.

Das Hochwasserschutzkonzept der IFU Rems strebt einen Hochwasserschutz an, der einem ca. 100-jährlichen Abfluss entspricht.

Jeder Gewässerausbau hat eine Abflussschärfung für die Unterlieger zur Folge. Es ist deshalb Ziel des WVR, den Abfluss soweit als möglich durch Rückhaltung zu dämpfen. Zusätzlich zum Hochwasserschutz strebt der WVR die Aufwertung der Gewässerlandschaft und die ökologische Verbesserung der Rems an.

Bis zum Jahr 2020 wurden die vier Hochwasserrückhaltebereiche

- 1 Schwäbisch Gmünd/Reichenhof
- 9 Lorch/Waldhausen
- 4 Plüderhausen/Urbach und
- 6 Schorndorf/Winterbach

errichtet. Verbandsziel ist der Schutz der Ortslagen bei einem 100-jährlichen Hochwasser der Rems.

Basierend auf der Verbandsversammlung vom 1. Dezember 2020 wurde die Satzung des Verbands neu gefasst.

2. Der § 15 Beiträge Absatz 4 wird geändert und wie folgt neu gefasst:

(4) Beiträge werden durch Beitragsbescheid erhoben und sind innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Bescheids zu ent-

richten. Bei nicht rechtzeitiger Beitragszahlung werden Säumniszuschläge nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes von Baden-Württemberg erhoben. Die Vollstreckung erfolgt nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes.

3. Der § 16 Beitragsverhältnis wird geändert und wie folgt neu gefasst:

(2) Für die Aufgaben örtlicher Hochwasserschutz, ökologische Gewässerentwicklung und Verbandsverwaltung/Sonstiges werden die Beiträge für den im Haushaltsplan festgesetzten Etat (§ 13 Abs. 4) über den nachfolgenden Umlageschlüssel ermittelt. Die Umlage setzt sich zusammen aus:

- einem Sockelbetrag von 2 250 Euro je Kommune und
- einem Solidarbeitrag der Städte und Gemeinden sowie der Landkreise. Der Solidarschlüssel der Städte und Gemeinden basiert auf der Größe der Markungsfläche (Entwässerungspotenzial) und der Rems-Flusslänge auf der Gemarkung. Der Solidarbeitrag des Rems-Murr-Kreises beträgt 7 000 Euro und der des Ostalbkreises 5 000 Euro.

4. Die Anlage 3 Maßnahmenliste des örtlichen Hochwasserschutzes wird geändert und wie folgt neu gefasst:

Diese Liste ist ein Auszug aus dem Erläuterungsbericht der integrierten Flussgebietsuntersuchung Rems (Mappe I Kapitel 6.5) und der Fortschreibung des Verbandsplans vom Mai 2013 (Abschnitt 6.4). Ausführliche Beschreibungen und Maßnahmenvorschläge sind darin enthalten.

Mögglingen

• Gärtnerei Schmid, rechts der Rems: hier wurde der Deich gebaut.

Plüderhausen

- Einstau Mittlere Brücke (km 36 + 235)
- Sportgelände, Engstelle (km 35 + 300 links)
- Sportgelände, Engstelle (km 35 + 200 links)

Urbach

• Ausuferung der Rems durch Rückstau im Unterlauf des Urbachs in die östlich und westlich angrenzenden Gewerbegebiete

Waiblingen

• Beinstein: Erhöhung/Sanierung Remsdeiche zwischen Brücke Mühlweg und Karbach-

Städte Gemeinden Kreise	Kommunen -Flächen und Flußlänge (aus PG Rems)	Solidar- verteil- ung	Sockel- betrag	Solidarbei- trag	Gesamt	Städte Gemeinden Kreise
Spalte	1	2	3	4	5	
	%	%	€	€	€	
Rems-Murr- Kreis				7.000,00	7.000,00	Rems-Murr- Kreis
Ostalbkreis				5.000,00	5.000,00	Ostalbkreis
Essingen	3,7	4,2	2.250	5.552,36	7.802,36	Essingen/OAK
Mögglingen	3,1	3,5	2.250	4.626,96	6.876,96	Mögglingen/OAK
Schw. Gmünd	15,9	18,1	2.250	23.928,01	26.178,01	Schw. Gmünd/OAK
Lorch	7,5	8,5	2.250	11.236,91	13.486,91	Lorch/OAK
Plüderhausen	3,9	4,4	2.250	5.816,75	8.066,75	Plüderhausen/RMK
Urbach	3,3	3,8	2.250	5.023,56	7.273,56	Urbach/RMK
Schorndorf	5,7	6,5	2.250	8.592,93	10.842,94	Schorndorf/RMK
Winterbach	3,8	4,3	2.250	5.684,55	7.934,55	Winterbach/RMK
Remshalden	3,3	3,8	2.250	5.023,56	7.273,56	Remshalden/RMK
Weinstadt	5,2	5,9	2.250	7.799,74	10.049,74	Weinstadt/RMK
Waiblingen	10,0	11,4	2.250	15.070,68	17.320,68	Waiblingen/RMK
Remseck	1,8	2,0	2.250	2.643,98	4.893,98	Remseck/LB
Summen	67,20%*	76,40**	27.000	113.000,00	140.000,00	Summen

* Prozentsätze analog dem Beitragsschlüssel der PG Rems

** berücksichtigt man Böbingen (Teilnahme zurückgestellt) ergeben sich 80 Prozent kommunaler Anteil. Ein Prozentpunkt (hier gerundet) ergibt einen Solidarbeitragsanteil in Höhe von 1 322 Euro.

mündung

• Waiblingen-Ost: Schutz der Sportanlage westlich der B14 zwischen Rems-km 12,65 und 12,30

5. Die Anlage 4 wird geändert und wie folgt neu gefasst:

Beitragsschlüssel 1 – Örtlicher Hochwasserschutz, ökologische Gewässerentwicklung und Verbandsverwaltung/Sonstiges

Verteilung des Etats auf die Kommunen und die Landkreise:

• der Sockelbetrag je Kommune beträgt 2 250 Euro

• die kommunale Solidarverteilung richtet sich nach dem Flächenanteil und der Rems-Flusslänge

• der Solidarbeitrag des Rems-Murr-Kreises beträgt 7 000 Euro, des Ostalbkreises 5 000 Euro.

6. Anlage 6

Das Hochwasserschutzkonzept nach Fort-

schreibung 2013 gemäß § 5 (4) wurde bis zum Jahr 2020 in der ersten Priorität umgesetzt, wobei der Rückhaltestandort 5 Urbach/Schorndorf zurückgestellt wurde.

• HRB 4 Plüderhausen/Urbach Fertigstellung 2020

• Einmündungsbereich Urbach Fertigstellung 2019

Eine Aktualisierung des Schutzkonzepts im Hinblick auf eine Priorisierung künftiger Schutzmaßnahmen kann erst nach Vorliegen der Ergebnisse aus der Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarten, verbunden mit einer Neuberechnung der Flussgebietsuntersuchung (Fertigstellung 2023), erfolgen.

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Ausgefertigt, Schorndorf, 22. Juni 2021
Matthias Klopfer
Verbandsvorsitzender

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 12. Oktober 2021, um 13:30 Uhr im Wirtembergsaal der Sängerkirche Untertürkheim, Lindenschulstraße 29, 70327 Stuttgart, das folgende im Grundbuch von Waiblingen-Neustadt eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

- Grünfläche im Außenbereich mit überdachtem Rastplatz, Teich, WC-Häuschen und Gerätehütte – evtl. nicht genehmigt; etwa 1 025 Quadratmeter; 71336 Waiblingen-Neustadt.

Der Verkehrswert wurde auf 3 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Februar 2020 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 5. August 2021
Amtsgericht

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden.

Aktuell: „Augenblicke“, Andreas Horvath und Veronika Ströbl berichten am Donnerstag, 9. September, um 15 Uhr, von ihrer ein Jahr dauernden Reise mit dem Fahrrad nach Asien. – „Kaffeehausmusik“ am Dienstag, 14. September, um 15 Uhr mit Julius Bachmann am Klavier und am Akkordeon, es erklingen Melodien aus verschiedenen Jahrzehnten. – „Musik liegt in der Luft“, Schlagwerk und Melodien werden am Mittwoch, 15. September, von 14.30 Uhr an gemeinsam gesungen, und zwar im Freien im Innenhof. – „Schlafen Sie gut?“, Vortrag zum Thema am Dienstag, 21. September, um 15 Uhr. Eintritt 3 Euro. – „Historischer Stadtrundgang durch Waiblingen“ am Mittwoch, 22. September, Treff um 14 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen. Die Teilnehmer bekommen einen Kopfhörer zur Verfügung gestellt, der Stadtführer spricht über ein Mikrophon. Die Gebühr beträgt 6 Euro, Anmeldung im Forum ist erforderlich.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauff, E-Mail: jens.knauff@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an; montags, dienstags, mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 18 Jahren an. – In den Sommerferien montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wm-süd. Beim Besuch gelten die Hygieneregeln.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Aktuell: „Café im Grünen“, dienstagnachmit-

tags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es im Garten des Martin-Luther-Hauses Kaffee und Kuchen.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags: Nordic-Walking-Treff: um 9 Uhr, Danziger Platz 8.

Donnerstags: Tai Chi: um 10 Uhr, Rinnenacker-spielplatz am 9. September. – Badminton: um 18.45 Uhr, Rinnenackerturnhalle am 9. September.

Freitags: Nordic-Walking-Treff: um 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29. – Linientänze: um 18 Uhr, Rinnenackerturnhalle.

Sonntags: Nordic-Walking: um 8 Uhr vor dem Wasserturm.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Die aktuelle Corona-Verordnung gilt. **Rhythmisch-Musikalische Erziehung** für Kinder von vier Jahren an, Beginn am 13. September. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmik-Unterrichts, der auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht geeignet ist. Eine Rhythmik-Gruppe besteht mindestens aus acht und maximal aus zwölf Kindern. Orte und Zeiten: Comeniusschule, dienstags um 14.15 Uhr; Beinstein, Gemein-dehaus, mittwochs um 14.15 Uhr; Hegnach, Burgschule, montags um 16.40 Uhr; Hohenacker, Bürgerhaus, dienstags um 15.25 Uhr; Neustadt, Grundschule, donnerstags um 16.55 Uhr. – Für Kinder von fünf Jahren an sind möglicherweise Plätze in Kursen frei, diese können im Sekretariat der Musikschule erfragt werden.

Zwergenmusik – 1 für Kinder im Alter von 18 Monaten bis 36 Monate, mit Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden zu je 45 Minuten, mittwochs von 6. Oktober an um 16.40 Uhr, Comeniusschule. – **Zwergenmusik 2** für Kinder von drei Jahren bis vier Jahre mit Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden zu je 45 Minuten, mittwochs von 6. Oktober an um 15.45 Uhr, Comeniusschule.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunst-schule@waiblingen.de, Internet: www.kunst-schule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: „Zeichnen I“ für Jugendliche und Erwachsene montags um 17.30 Uhr, Beginn am 13.

September. – „Skulpturen mit der Kettensäge“ für Anfänger und Fortgeschrittene am Freitag, 17. September, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr, am Samstag, 18. und Sonntag, 19. September, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr; die Teilnehmer machen einen Entwurf aus Ton und setzen diesen dann mit der Kettensäge im Holz um, es erfolgt eine Einführung. – „Ladies Night: Frauen machen Kunst“ freitags von 17. September an von 19 Uhr bis 22.30 Uhr, fünfmal; das Angebot lässt auch Zeit für Gespräche und kreativen Austausch. – „Bildhauerkids“, Workshop für Kinder von acht Jahren an samstags von 18. September an um 9.30 Uhr, fünfmal. – Die „Theatergruppe“ sucht Mitspielerinnen und Mitspieler, junge Erwachsene und Erwachsene, die dienstags von 14. September an von 19 Uhr bis 21.15 Uhr Freude am Spiel und der Verwandlung haben. Aus der Vor-Corona-Zeit gehören der Gruppe schon vier Akteure an, die sich über neue Spielerinnen und Spieler freuen.

Kunstvermittlung: Für Kinder von sechs Jahren bis zehn Jahre, „Stadtdetektive auf Entdeckungstour“ am Sonntag, 12. September, von 11 Uhr bis 14 Uhr, Treff vor dem Haus der Stadtgeschichte. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Das neue **Kursprogramm** für Herbst/Winter 2021/22 ist da.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldungen sind grundsätzlich per Telefon, E-Mail und online möglich, online auch, wenn das Haus geschlossen ist. – Das Herbstprogramm ist online einsehbar unter www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge. – Die vhs ist auch auf Facebook, Instagram und YouTube aktiv. Für Aktive hat die vhs auf YouTube Mitmach- und Erklär-Videos eingestellt. Für den Newsletter kann man sich unter www.vhs-unteres-remstal.de/info/newsletter registrieren.

Aktuell: „Einstufungs-Beratung“ für folgende Sprachen: Englisch am Donnerstag, 16. September, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr, Französisch, Italienisch und Spanisch von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Online kann man sich unter www.vhs-unteres-remstal.de/programm/fremdsprachen selbst einschätzen. Auf der Homepage sind außerdem zahlreiche Angebote für Sprachkurse, auch in Online-Form, buchbar. – „Agenda 2030 der UN“, Online-Vortrag am Mittwoch, 22. September, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr zum Thema „Moore sind wahre Klimahelden“, gebührenfrei jedoch mit Anmeldung.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Amesisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: <https://tafel-waiblingen.de>. **Verkaufszeiten:** montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die seit 23. August gültige Corona-Verordnung „Kinder- und Jugendarbeit“ ermöglicht einen

offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, unabhängig von der Inzidenz und zwar ohne Anmeldung und Testnachweis; lediglich die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann per E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden. Nach wie vor sind auch spontan Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche möglich. Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail. **Aktuell:** Angebote mit Anmeldung. „Aktiv in der City“, ein Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre im Fitnessbereich im Freien. Ein Boxequipment, eine Hantelbank mit verschiedenen Gewichten, Turnringen, Therabändern und Springseilen erwartet die Besucher im Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten. Außerdem können dort Jugendliche, die kein eigenes Fahrrad besitzen, vom städtischen Entleih-Angebot Gebrauch machen und zwar gebührenfrei. Nach dem Motto: „Passt, wackelt und hat Luft“ werden zudem reparaturbedürftige Fahrräder in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher gemacht.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies. – Die Zeiten gelten nicht in den Sommerferien bis 10. September.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr „FreitagTag“ für Zehn- bis 14-jährige, von 17 Uhr bis 18 Uhr für alle, von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an; sonntags einmal im Monat von 16 Uhr bis 20 Uhr. – In den Sommerferien ist mon-

tags bis freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr offen.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. – In den Sommerferien gibt es keine Angebote. Danach sind die Mobile wie folgt anzutreffen:

Aktuell – in der Woche von 20. bis 23. September in Bittenfeld auf dem Waldspielplatz; in der Woche von 27. bis 30. September in Beinstein auf dem Hennaneschd-Spielplatz.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. In den Sommerferien bis 10. September gibt es keine allgemeinen Angebote, sondern nur für angemeldete Kinder.

Aktuell: in der Woche von 14. bis 22. September entstehen Kränze und Kronen aus Zweigen und Wildblumen.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies und Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr Teenies, von 17 Uhr bis 19 Uhr Jugendliche, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontakt** ist derzeit nicht möglich, da die Stelle im Treff erst von 13. September an (dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr) wieder besetzt ist.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. – In den Sommerferien geschlossen.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Barrierefrei. Im Erdgeschoss steht ein Behinderten-WC zur Verfügung, außerdem ein motorbetriebener Wickeltisch für Erwachsene.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften. **Aktuell:** Online flexibel trainieren, aus 21 Fitnesskursen wählen – von 20. September bis 13. Februar. „FLEXX, Fit in den Tag“ von 20. September bis 31. Januar, 19-mal von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr. – „Online oder Präsenz: Bodyforming“ von 20. September bis 31. Januar, 13-mal von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr und von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – „Wirbelsäulengymnastik 60+“ für Einsteiger und Wiedereinsteiger von 20. September bis 31. Januar, 17-mal von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr. – „Fitness für Mamas mit oder ohne Baby“ von 20. September bis 31. Januar, 17-mal von 9 Uhr bis 10 Uhr. – „Ball- und Bewegungssport für Kinder von vier Jahren an in Zusammenarbeit mit der Ballschule AMIGO“ von 20. September bis 31. Januar, 17-mal von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Bodystyling und Stretch“ von 20. September bis 31. Januar, 17-mal von 19.15 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Yoga-Workout“ mittwochs von 22. September an um 18 Uhr, 16-mal. – **Kurse:** „Kalligrafie für Fortgeschrittene“ montags von 20. September an um 19.15 Uhr, fünf-

mal. – „Wirbelsäulengymnastik“ montags von 20. September an um 9 Uhr, 17-mal. – „Wirbelsäulengymnastik mit Schwerpunkt Morbus Bechterew“ montags von 20. September an um 16.30 Uhr, 19-mal. – „LEFINO“, Geburtstermin Mitte Mai bis Mitte Juni 2021, von 21. September bis 16. November, achtmal von 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr; oder online oder Präsenz: Geburtstermin Ende Juni bis Ende Juli 2021 von 22. September bis 17. November, achtmal von 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr. – „Wirbelsäulengymnastik“ dienstags von 21. September an um 10.30 Uhr, 19-mal. – „Schlafen Sie gut? Erholung schlafen leicht gemacht“ am 21. September von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Vinyasa-Yoga“, Schnupperstunde am Donnerstag, 23. September, um 19 Uhr, ohne Gebühr jedoch mit Anmeldung.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr). Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten Zeiten erreichbar und kann Beratung anbieten. – **Jugendhotline:** Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlässt uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück! – „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: [gel-waiblingen.de. – **Offene Sprechstunde der Familienbemme:** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: \[birgitbauder@web.de\]\(mailto:birgitbauder@web.de\). Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.](http://www.flue-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Online-Informationsveranstaltung über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson am Dienstag, 14. September, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Ein Angebot an Interessierte aus dem Kreis, die sich als Tagesmutter, Tagesvater oder Kinderfrau in der Kindertagespflege engagieren möchten. Der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang informiert rund um die Qualifizierung nach dem Konzept QHB 300. Bitte bei Anmeldung sämtliche Kontaktdaten angeben. Anmeldung bei Angela Stolz, Tel. 07191 3419-129 oder E-Mail an a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Eh-

renamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben.

Ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themen-

büro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen. – **Aktuell:** „Werden Sie welcome-Ehrenamtliche“: um Menschen mit einem Herz für Familien und Freude am Umgang mit Kindern zu gewinnen, veranstaltet welcome eine Online-Infoveranstaltung am Dienstag, 14. September, um 12 Uhr, Dauer etwa eine Stunde. Anmeldung und weitere Termine im Internet unter www.welcome-online.de/ehrenamt-veranstaltung/.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003.

CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE JETZT WISSEN

Schützen Sie sich und andere vor Infektionen – Tipps sollen unterstützen

Hygieneregeln weiterhin einhalten

Auch wer sich nicht krank fühlt, kann das Corona-Virus weitergeben. Im Freien, aber auch in geschlossenen Räumen, ist es wichtig, auf Infektionsschutz zu achten. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt.

Das Tückische am Corona-Virus ist, dass bereits infizierte Personen schon andere Menschen anstecken können, auch wenn sie noch keine Beschwerden haben. Ein bis zwei Tage vor Auftreten von Symptomen kann man andere Menschen anstecken – manchmal verläuft die Krankheit gar ohne Beschwerden und Symptome.

Oft fühlt sich die Erkrankung wie ein normaler jahreszeit-typischer grippler Infekt an und die Betroffenen deuten sie als unproblematisch. Sie nehmen weiter am Leben teil und verbreiten das Virus unwissentlich weiter.

Eine Liste der häufigsten Symptome finden Sie beim Robert Koch-Institut.

Derzeit steigen die Zahlen der Neuinfektionen und der Menschen, die wegen einer COVID-19-Erkrankung intensivmedizinisch behandelt werden müssen, stark an.

Daher gilt derzeit in vielen Landkreisen die Notbremse und es gelten wieder schärfere Einschränkungen. Es geht vor allem darum, soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und die eigene Mobilität einzuschränken, damit die Infektionen möglichst wenig weiter getragen werden.

Dabei gilt: Nicht alles, was erlaubt ist, muss man auch unbedingt machen oder aufs Äußerste ausweichen. Hier kommt es auf jede und jeden Einzelnen von uns an. Denn nur gemeinsam können wir wieder senken.

Die inzwischen dominante britische Virusvariante B.1.1.7 ist ansteckender und gefährlicher als der ursprüngliche Wildtyp des Corona-Virus SARS-CoV-2. Daher ist es um so wichtiger, sich an die Hygieneregeln zu halten und bei persönlichen Kontakten besonders auf den Infektionsschutz zu achten.

Faustregeln für den Infektionsschutz

Menschen mit Vorerkrankungen und Ältere sind durch das Corona-Virus (SARS-CoV-2) besonders gefährdet. Mediziner sprechen hier von so genannten vulnerablen Gruppen. Bei diesen Menschen kann die Krankheit einen schweren Verlauf nehmen und sogar tödlich sein.

Gemeinsam müssen wir sie besonders schützen.

Aber jeder sollte sich im Alltag vor einer Ansteckung und den möglichen schweren Folgen einer COVID-19-Erkrankung schützen.

Wir haben ein paar Faustregeln zusammengestellt, wie Sie sich im Alltag schützen können.

- Mit der AHA+L-Formel: Abstand, Hygiene, Alltagsmaske und regelmäßiges Lüften von geschlossenen Räumen bleiben wichtig, um die Infektionszahlen wieder sinken zu lassen: Halten Sie überall, wo es möglich ist, mindestens 1,5 Meter Abstand zu Ihren Mitmenschen ein. Beachten Sie die Hygieneregeln beim Husten, Niesen und Händewaschen. Husten und niesen Sie nicht in die Hand, sondern in die Armbeuge oder in den Oberarm.
- Halten Sie sich an die Maskenpflicht. Etwa in Bus und Bahn oder beim Einkaufen.
- Lüften Sie in geschlossenen Räumen regelmäßig durch.
- Vermeiden Sie, sich ins Gesicht zu greifen. Mund, Nase und besonders Augen sind Einfallstore. Brillen bieten daher auch Schutz.
- Waschen Sie sich regelmäßig gründlich die Hände mit Seife.
- Reduzieren Sie Besuche bei älteren Menschen, um diese nicht zu gefährden – auch wenn es schmerzt. Nutzen Sie digitale Medien wie Skype und Messenger-Dienste, um in Kontakt zu bleiben, oder rufen Sie sich gegenseitig an. Und wenn es sein muss oder wenn häuslicher Kontakt besteht, verringert eine medizinische oder FFP2-/KN95-/N95-Maske das Ansteckungsrisiko. Sie kennen diese aus dem asiatischen Raum. Dort tragen ihn die Menschen aus Achtung vor ihrem Gegenüber, um dieses nicht anzustecken. Nutzen Sie Besteck und Gläser nicht gemeinsam. Auch Vorsicht bei einer gemeinsam genutzten elektrischen Zahnbürste.
- Denken Sie weiter an die Hustenetikette. Also nicht in die Hand, sondern in Armbeuge oder Oberarm husten.
- Benutzen Sie Papiertaschentücher und entsorgen Sie sie nach Gebrauch direkt im Restmüll – bitte nicht in den Papiermüll oder die Toilette werfen.
- Reinigen Sie alle Oberflächen regelmäßig, die von mehreren Menschen berührt werden – also etwa Türklinken, Tastaturen, Bad-Armaturen. Ein normaler Haushaltsreiniger genügt dafür.
- Schließen Sie vor allem auf von mehreren Menschen genutzten Toiletten den Deckel vor dem Spülen. So verhindern Sie, dass Keime

aus der Toilette im Raum als Aerosole versprüht werden.

- Nutzen Sie die Corona-Warn-App und melden Sie auch dort, wenn Sie positiv getestet wurden, um andere zu warnen.

Übernehmen Sie Eigenverantwortung

Nutzen Sie das Testangebot Ihrer Stadt oder Gemeinde und lassen Sie sich einmal in der Woche kostenfrei auf das Corona-Virus testen. So können Menschen, die zwar keine Symptome haben aber dennoch andere anstecken können, schnell erkannt und Infektionsketten schnell unterbrochen werden.

Wo Sie vor Ort Teststationen finden können, finden Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Kommune oder des Landkreises.

Begeben Sie sich bei Verdachtsfällen etwa bei in häusliche Isolation, halten Sie telefonisch Rücksprache mit Ihrem Hausarzt und meiden Sie Kontakte zu anderen Personen. Angehörige Ihres Haushalts sollten Kontakte zu anderen Personen außerhalb des Haushalts ebenfalls möglichst meiden, bis die Infektionslage geklärt ist (Testergebnis).

Auch wenn Sie keine konkrete Aufforderung durch das Gesundheitsamt oder die Teststelle

bekommen haben. Informieren Sie bei einem positiven Testergebnis, soweit möglich, unbedingt selbst Personen, mit denen Sie in den vergangenen zwei Wochen engen persönlichen Kontakt hatten. Also Arbeitskolleginnen und -kollegen – direkt oder über den Arbeitgeber, Familienangehörige, Freunde und Bekannte, Vereinskameradinnen und -kameraden, Nachbarn, Schule oder Kita, usw., damit diese Personen selbst entsprechende Maßnahmen ergreifen und die Infektionskette durchbrechen können.

Bei der Kontaktnachverfolgung durch die Gesundheitsämter kann ein sogenanntes Kontakttagebuch helfen – diese Funktion ist inzwischen auch in der Corona-Warn-App integriert. Notieren Sie sich am Abend kurz in Stichworten, wenn Sie an dem Tag in möglichen Cluster-Situationen waren.

So können Sie dem Gesundheitsamt bei einem positiven Testergebnis schnell und zuverlässig sagen, wann Sie beispielsweise in einer Besprechung, auf einem Vereinstreffen oder in anderen Situationen waren, bei denen eine Ansteckung möglich gewesen wäre.

Infektionsketten digital unterbrechen
Wenn Menschen sich trotz aller Vorsicht infi-

zieren, gilt es, die Infektionsketten schnell unterbrechen zu können. Dabei hilft uns die Corona-Warn-App der Bundesregierung und des Robert Koch-Instituts. Wir empfehlen daher dringend, die App auf Ihrem Smartphone zu installieren und zu nutzen.

Die App misst mittels Bluetooth-Technik den Abstand zwischen den Personen, die die App installiert und aktiv laufen haben. Das Smartphone merkt sich diese Begegnungen. Werden Nutzerinnen und Nutzer der App positiv auf das Corona-Virus getestet, können sie diese Informationen über die App teilen.

Bitte nutzen Sie unbedingt die Funktion, um Ihre App-Kontakte anonym zu warnen! So werden alle Personen informiert, die in den vergangenen 14 Tagen nahen Kontakt zu der infizierten Person hatten.

Sie können sich dann vorsorglich in Isolation begeben, testen lassen und dadurch Freunde, Kollegen oder die Familie vor einer möglichen Infektion schützen.

Das Verfahren erlaubt zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf die Nutzerin oder den Nutzer sowie den Standort. Niemand erfährt, wer infiziert ist. Selbst die App weiß nicht, wer Sie sind.

Schützen Sie sich vor Infektionen

 <p>Abstand halten » 1,5 Meter zu anderen Personen</p>	 <p>Corona- und Luca-App nutzen » Kontaktnachverfolgung ermöglichen » Ansteckungsketten brechen</p>
 <p>Auf Hygiene achten » regelmäßig Hände waschen » in die Armbeuge niesen » möglichst nicht ins Gesicht fassen</p>	 <p>Soziale Kontakte reduzieren » digitale Angebote nutzen</p>
 <p>Bürgertests nutzen » kostenfrei einmal wöchentlich</p>	 <p>Regelmäßig lüften » Verbleib von Aerosolen in Räumen vermeiden</p>
 <p>Medizinische Masken tragen</p>	 <p>Auf psychische Gesundheit achten » Hilfsangebote annehmen</p>

Baden-Württemberg.de

Teststrategie zum Schulstart steht

Mit dem Ziel: Schulbetrieb sicher zu gestalten

Der Landkreis hat die Sommerferien gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt genutzt und die zusammen mit den Schulen, dem Gesundheitsamt und dem Staatlichen Schulamt entwickelte und praktizierte Corona-Teststrategie fit fürs neue Schuljahr gemacht.

Dies dient dazu, den Schulbetrieb nach den Ferien möglichst durchgängig aufrecht zu erhalten und Präsenzunterricht und Betreuung sicher zu gestalten.

Bereits im Herbst 2020 hatte im Rems-Murr-Kreis das erste Corona-Schnelltestzentrum in Baden-Württemberg für Schulen und Kitas den Betrieb aufgenommen, um Corona-Schnelltests für ganze Schulklassen oder Kita-Gruppen schnell und mit geringem Aufwand für die Einrichtungen vornehmen zu können. Mit Einführung der indirekten Testpflicht an Schulen wurde das Testzentrum in Winnenden bereits im Frühjahr 2021 komplett auf PCR-Nachttestung umgestellt.

Leitfaden unterstützt Schulen

Positive Schnelltests in Schulen und Einrichtungen können dort regelmäßig noch am gleichen Tag mit einem PCR-Test validiert werden, um den Schulbetrieb nicht länger als nötig zu unterbrechen. Dies ermöglicht die von Beginn an enge Zusammenarbeit mit der Labormedizin der Rems-Murr-Kliniken.

Ein detaillierter Leitfaden des Gesundheitsamtes, wie die Corona-Verordnungen des Landes Baden-Württemberg im Schulalltag konkret umgesetzt werden können, unterstützt die Schulen zusätzlich beim Umgang mit der Pandemie.

Die Teststrukturen ergänzt die eigens entwickelte App RMK-Cosima. Sie ermöglicht eine schnelle Durchführung von Reihentestungen an Schulen und die digitale Erfassung der Ergebnisse – ohne eine aufwändige Zettelwirtschaft. Zudem erfolgt die Meldung der Tester-

gebnisse ans Gesundheitsamt automatisch und muss nicht zusätzlich zum Tagesgeschäft erledigt werden. Als Bonus sind die Testergebnisse für die Schülerinnen und Schüler in der App als Nachweis nutzbar – zum Beispiel für Reisen in andere Bundesländer.

Umstellung auf PCR-Pooltests

Intensiv geprüft und mit dem Schulamt und der Labormedizin der Rems-Murr-Kliniken abgestimmt wurde in den Sommerferien auch eine Umstellung auf PCR-Pooltests. Bei diesen sogenannten Lohli-Tests werden die Proben einer Klasse gemeinsam im Labor untersucht. Nur wenn positive Fälle dabei sind, findet eine Einzelauswertung, also eine Nachttestung der Klasse, statt.

Dieser Vorgang dauert mehrere Tage. PCR-Tests sind zwar genauer, müssen aber im Gegensatz zu den Schnelltests, die vor Ort ausgewertet werden, ins Labor zur Auswertung. Das heißt: alle Schulen müssten zweimal in der Woche ihre Proben an ein Labor schicken.

Bei 50 000 Schülern im Rems-Murr-Kreis wäre dies logistisch und finanziell ein erheblicher Aufwand. Zudem sind auch die PCR-Kapazitäten der Labore begrenzt. Dagegen bieten Schnelltests gegenüber PCR-Pooltests den Vorteil, dass sie in Echtzeit ausgewertet werden können.

Weiterhin Schnelltests unter Aufsicht

Die umfassende Struktur aus App und PCR-Testzentrum für Reihen- und Nachttestungen im Rems-Murr-Kreis hat aus Sicht des Krisenstabes im Landratsamt gegenüber PCR-Pooltests große Vorteile. Daher setzt der Landkreis für Schulen weiterhin auf unter Aufsicht durchgeführte Schnelltests und die App RMK-Cosima – zumindest in den kreiseigenen Schulen. „Unsere Struktur ist nicht nur schnell und digital, sondern es ist auch eine schnelle PCR-Auswertung immer dann gesichert, wenn es darauf ankommt.“

Auch Reihentestungen mit PCR-Test sind in Schulen und Kitas jederzeit möglich, wenn es hierzu Anlass geben sollte“, sagt Juliane Ja-

stram aus der Pressestelle des Landratsamtes. „Selbstverständlich können sich Schulträger im Rahmen ihrer Zuständigkeiten auch anders entscheiden“, so die Vertreterin der Pressestelle weiter.

„Verlässliches Testen ist ein wichtiger Baustein beim Infektionsschutz und hilft dabei, die Aufrechterhaltung des Schulbetriebs zu sichern“, sagt Sabine Hagenmüller-Gehring, Leiterin des Staatlichen Schulamtes in Backnang zur Teststrategie.

„Unsere Schulen wurden durch das weitsichtige Vorgehen des Landratsamtes bei der Umsetzung der Teststrategie von Beginn der Pandemie an in jeder Hinsicht sehr gut unterstützt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch im neuen Schuljahr die Teststrategie in den Schulen umsetzen können.“

Kritisiert wird im Landratsamt, dass der Schülerschein als Nachweis für einen Schnelltest ausreichen soll. „Wir sind im Rems-Murr-Kreis für pragmatische und einfache Lösungen. Deshalb haben wir eine digitale Lösung zum Testnachweis etabliert, mit der man in den Schulen auf Zettelwirtschaft verzichten und voll digital arbeiten kann.“

Aber nur noch den Schülerschein als Testnachweis, das ist für mich eine Lösung, die am Infektionsschutz vorbeigeht und diesen nicht ernst nimmt. Wie will man sicherstellen, dass ein Schüler mit Schülerschein auch getestet wurde? Wenn man keine validen Lösungen für einen Testnachweis hat, dann sollte man aber ehrlicherweise ganz auf die Testpflicht in den Schulen verzichten“, so Landrat Dr. Richard Sigel.



Impfen und testen noch vor Schulbeginn

Im kommenden Schuljahr soll der Präsenzunterricht die Regelform sein. Kultusministerin Theresa Schopper und Gesundheitsminister Manfred Lucha rufen daher alle Erwachsenen und alle Kinder und Jugendlichen von zwölf Jahren dazu auf, sich impfen zu lassen. So wird der Präsenzunterricht sicherer.

Das neue Schuljahr startet am Montag, 13. September 2021, in Baden-Württemberg, in dem der Präsenzunterricht die Regelform sein soll. Das ist das erklärte Ziel des Kultusministeriums. Dafür hat das Kultusministerium zahlreiche Schutzmaßnahmen ergriffen wie beispielsweise eine inzidenzunabhängige Maskenpflicht, eine Testpflicht sowie strenge Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Auch für Kindertageseinrichtungen gelten Schutzmaßnahmen.

Die Landesregierung hat außerdem ein Programm zur Förderung von Luftfiltern auf den Weg gebracht, mit dem insbesondere schlecht belüftbare Räume in Schulen und Kitas mit Luftfiltern ausgestattet werden sollen (s. unser Bericht im Staufer-Kurier, Ausgabe 3. September). Das wichtigste Instrument in der Pandemiebekämpfung bleibt aber das Impfen. Kultusministerin Schopper und Gesundheitsminister Lucha rufen deswegen alle Erwachsenen und alle Kinder und Jugendlichen von zwölf Jahren an dazu auf, sich impfen zu lassen.

Zahlreiche Impaktionen im ganzen Land

„Ich bitte Sie, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte und liebe Erzieherinnen und Erzieher und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, uns dabei zu helfen, Präsenzunterricht in den Schulen und die Betreuung in Kita und Kindertagespflege sicherer zu machen“, sagt Kultusministerin Schopper. Sie betont: „Mit einer Impfung schützen wir uns nicht nur selbst, sondern wir können mit den Impfungen auch einen Schutzwall um

die Kinder unter zwölf Jahren bilden, die noch nicht geimpft werden können.“

Gesundheitsminister Lucha ergänzt: „Die Impfstoffe sind sicher und helfen, die Pandemie einzudämmen. Bis Ende September haben Sie noch die Möglichkeit, sich in den Impfzentren impfen zu lassen. In vielen Impfzentren findet am 11. und 12. September, dem letzten Wochenende der Sommerferien, ein Aktionswochenende für Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren und ihre Eltern statt und auch über die Hausärztinnen und Hausärzte sowie Kinderärztinnen und Kinderärzte sind Impfungen möglich.“

Nutzen Sie diese zahlreichen Impfangebote im ganzen Land und schützen Sie unsere Jüngsten, damit auch sie einen Schritt in Richtung Normalität gehen können. Für diejenigen, die sich noch unsicher sind, planen wir in der ersten Woche nach den Sommerferien eine Online-Informationsveranstaltung, zu der das Gesundheitsministerium noch gesondert einlädt.“

Vor Schulbeginn über die Bürgertests testen lassen

Der Gesundheitsminister und die Kultusministerin bitten Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Schülerinnen und Schüler auch darum, sich vor Schul- und Kitabeginn über die Bürgertests testen zu lassen. „Die Bürgertests sind aktuell noch kostenfrei und einfach vorzunehmen. Daher bitte ich Sie, diese Möglichkeit wahrzunehmen, und sich vor dem ersten Schultag testen zu lassen“, sagt Gesundheitsminister Lucha. Kultusministerin Schopper ergänzt: „Sie haben es in der Hand, zu verhindern, dass Infektionen in die Schule und in die Kita gelangen. Durch die Testungen können wir auch asymptomatische Infektionen entdecken und somit verhindern, dass das Virus unbewusst in Kitas oder Grundschulen getragen wird und dort ein Ausbruchsgeschehen verursacht.“